

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist: Die Gantze Heilige Schrift Alten und Neuen Testaments**

**Luther, Martin**

**Loerach, 1748**

Das Buch Josua

[urn:nbn:de:bsz:31-75041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-75041)

7. Sebulon.  
8. Jafchar

18. Und zu Sebulon sprach er: Sebulon, freue dich deines e Auszugs. Aber Jafchar freue dich deiner Hütten.

e Auszugs) Dis hat Debera und Barak gethan, im Buch der Richt. Cap. 4. und 5.

19. Sie werden die Völcker auf den Berg rufen, und daselbst opfern Opfer der Gerechtigkeit. Denn sie werden die Menge des Meers saugen, und die versenckte Schätze im Sand.

9. Gad.

20. Und zu Gad sprach er: f Gad sey gesegnet, der Raummacher, er liegt wie ein Löw, und raubet den Arm und die Scheitel.

f Den Seegen Gad hat der König Jechu ausgerichtet, 2 B. Kön. 10. da er Baal vertilget, und das Volk wieder zurecht gebracht, und schlug zween Könige todt, darzu auch Isebel. Und der Lehrer ist Elia, der Prophet, der in den Himmel genommen und verborgen, dem er war ein Bürger aus Gilead, aus dem Stamm Gad.

21. Und er sahe, daß ihm ein Haupt gegeben war ein Lehrer, der verborgen ist, welcher kam mit den Obersten des Volcks, und verschafte die Gerechtigkeit des HERRN, und seine Rechte an Israel.

10. Dan.

22. Und zu Dan sprach er: Dan, ein junger Löw, er wird fließen von Basan.

11. Naphthali.

23. Und zu Naphthali sprach er: Naphthali wird gnuig haben, was er begehret, und wird voll Seegens des HERRN seyn: Segen Abend und Mittag wird sein Besitz seyn.

12. Affer.

24. Und zu Affer sprach er: Affer sey gesegnet mit Söhnen: Er sey angenehm seinen Brüdern, und tuncke seinen Fuß in Del,

25. Eisen und Erz sey an seinen Schuhen, dein Alter sey wie deine Jugend.

26. Es ist kein Gott, als der GOTT des Gerechten. Der im Himmel sitzt, der sey deine Hülfe, und deß Herrlichkeit in Wolcken ist.

27. Das ist die g Wohnung Gottes von Anfang, und unter den Armen ewiglich. Und er wird vor dir her deinen Feind austreiben, und sagen: Sey vertilget!

g Gottes Wohnung ist im Volk Israel vom Anfang, unter welcher sie bleiben ewiglich, als die Hütlein unter den Armen oder Flügeln der Hennen.

\* Jer. 23. 6. c. 30. 16.

28. Israel \* wird sicher allein wohnen; der Brunn Jacob wird seyn auf dem Land, da Korn und Most ist, darzu sein Himmel wird mit Thau triefen!

29. Wohl dir, Israel, wer ist dir gleich? O Volk; daß du durch den HERRN selig wirst, der deiner Hülfe Schild, und das Schwert deines Sieges ist. Deinen Feinden wirds fehlen, aber du wirst auf ihrer Höhe einher treten.

Vulg.

Vermahnung: Daß wir alles Heil und Wohlfahrt allein Gott mit Dankbarkeit zuschreiben sollen, v. 29.

**Das vier und dreyßigste Capitel**  
Hat vier Theil, und begreift den Abschied Moses. I. Was vorher gegangen, wie er auf dem Berg Nebo das ganze Land besah, und was Gott mit ihm geredet, v. 1-4. II. Wie Moses gestorben, v. 5. III. Von wem, wenn und wo er begraben worden, v. 6. 7. IV. Was nach

der Begräbnis sich begeben, nehmlich, wie die Kinder Israel getrauret, Josua im Amt Mose gefolget, und was für ein Unterschied zwischen Mose und andern Propheten gewesen, v. 8-12.

**U**nd Mose gieng von dem Gefild der Moabiter, auf den Berg Nebo, auf die Spitzen des Gebirges Bisga, gegen Jericho über. Und der HERR zeigte ihm das ganze Land Gilead, bis gen Dan,

Vermahnung: Daß, wie es Gott mit uns schicket, zu leben, oder zu sterben, wir in Gedult ihm gehorsamen sollen, v. 1.

2. Und das ganze Naphthali, und das Land Ephraim, und Manasse, und das ganze Land Juda, bis an das äußerste Meer,

3. Und gegen Mittag, und die Gegend der Breite Jericho, der Palmen-Stadt, bis gen Zoar.

4. Und der HERR sprach zu ihm: Dis ist \* das Land, das ich Abraham, Isaac und Jacob geschwöhren hab, und gesagt: Ich will es deinem Saamen geben. Du hast es mit deinen Augen gesehen, aber du sollt nicht hinüber gehen.

5. Also starb Mose, der Knecht des HERRN, daselbst, im Land der Moabiter, nach dem Wort des HERRN.

Trost: Daß die Glaubigen nach dem Willen Gottes sterben, und sie hiedurch zu der ewigen Seligkeit gelangen, v. 5.

6. **U**nd er \* begrub ihn im Thal, im Land der Moabiter, gegen dem Haus Beor. Und hat niemand sein Grab erfahren, bis auf diesen heutigen Tag.

Lehr: Weil Gott selbst Moses Leichnam begraben, wird hiedurch die Gewohnheit, die Todten zu begraben, bestätiget, v. 6.

7. Und Mose \* war hundert und zwanzig Jahr alt, da er starb: Seine Augen waren nicht dunkel worden, und seine Kraft war nicht verfallen.

8. **U**nd die Kinder Israel bewäinten Mose, im Gefild der Moabiter dreyßig Tage, und wurden vollendet die Tage des Wäinens und Klagens über Mose.

9. Josua aber, der Sohn Nun, ward erfüllet mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt. Und die Kinder Israel gehorchten ihm, und thäten, wie der HERR Mose gebotten hatte.

10. Und es stuhnd hinfort kein Prophet in Israel auf, wie Mose, den der HERR erkennt hätte von Angesicht zu Angesicht,

Vermahnung: Daß man die Verstorbenen, bevoraus wohlverdiente Leute, betrauren, auch ihr Lob, den Lebendigen zur Nachfolge verkündigen solle, v. 8, 10.

11. Zu allerley Zeichen und Wundern, darzu ihn der HERR sandte, daß er sie thät in Egyptenland, an Pharao, und an allen seinen Knechten, und an all seinem Land,

12. Und zu aller dieser mächtigen Hand, und grossen a Gesichten, die Mose thät vor den Augen des ganzen Israels.

a Alii, Schrecken.

ENDE des fünften Buchs Mose.

**Das Buch Josua**

Kan in drey Haupt-Stücke getheilet werden.

I. Begreift solche Dinge, die sich vor den Kriegen, ehe Josua eine Stadt erobert, begeben, bis aufs 6. Capitel.

II. Was bey wäährenden Kriegen, Belagerungen, Eroberungen, Überwindun-

gen, u. sich zugetragen, vom 6. Cap. bis aufs 13.

III. Diejenige Sachen, so auf die Eroberung des gelobten Landes erfolget, vom 13. Capitel bis zum Ende.

**Das erste Capitel**

Hat drey Theil. I. Ist die Berufung Josua, von Gott selbst, wenn und in welcher Form sie geschehen, v. 1-9. II. Der Gehorsam Josua, wie er bald solche Regiments-Bürde auf sich genommen, und das Amt angetreten, v. 10-15. III. Der Gehorsam der Unterthanen, wie, und mit was Form sie ihm gehuldigt und geschwöhren, v. 16. 17. 18.

**U**nd nach dem Tod Mose, des Knechts des HERRN, sprach der HERR zu Josua, dem Sohn Nun, Moses Diener:

2. Mein Knecht Mose ist gestorben: So mache dich nun auf, und zeuch über diesen Jordan, du, und dis ganze Volk, in das Land, das ich ihnen, den Kindern Israel, gegeben habe.

3. Alle Stätte, darauf eure Fußsohlen treten werden, hab ich euch gegeben, wie ich Mose geredt habe.

4. Von \* der Wüsten an, und diesem Libano, bis an das grosse Wasser Phrath, das ganze Land

I. Man hält dafür, daß Josua geboren,

I.

\* Deut. 3. 27.

Vulg.

\* Gen. 14. 7. c. 15. 10.

I.

der Hethiter, bis an das grosse Meer gegen dem Abend, sollen eure Gränze seyn.

5. Es soll dir niemand widerstehen dein Lebenslang. Wie ich mit Mose gewesen bin, also will ich auch mit dir seyn; ich will dich nicht verlassen, noch von dir weichen.

6. Sey getrost und unverzagt; denn du sollst diesem Volck das Land austheilen, das ich ihren Vätern geschworen habe, das ichs ihnen geben wollte.

7. Sey nur getrost und sehr freudig, das du haltest und thust allerding nach dem Gesäß, das dir Mose, mein Knecht, gebotten hat: Weiche nicht davon, weder zur Rechten noch zur Lincken, auf das du weislich handeln mögest, in allem, das du thun sollst.

8. Und laß das Buch dieses Gesäßes nicht von deinem Mund kommen, sondern betrachte es Tag und Nacht, auf das du haltest, und thust allerding nach dem, das drinnen geschrieben stehet. Alsdenn wird dir's gelingen in allem, das du thust, und wirst weislich handeln können.

9. Siehe, ich habe dir gebotten, das du getrost und freudig seyest: Laß dir nicht grauen, und entsetze dich nicht: Denn der Herr dein Gott ist mit dir in allem, das du thun wirst.

Trost: Das Gott bey Regenten, die ihr Amt nach Gottes Wort richten, mit seiner Gnade wohnen, und sie schützen wolle, v. 1. 2. 9.

10. Da gebott Josua den Hauptleuten des Volcks, und sprach:

11. Gehet durch das Lager, und gebietet dem Volck, und sprecht: Schaffet euch Vorrath, denn über drey Tage werdet ihr über diesen Jordan gehen, das ihr hinein kommt, und das Land einnehmet, das euch der Herr euer Gott geben wird.

Vermahnung: Das man dem Göttlichen Beruf in Demuth folgen soll, v. 10. 11.

12. Und zu den Rubenitern, Gadditern, und dem halben Stamm Manasse, sprach Josua:

13. Gedencet an das Wort, das euch Mose, der Knecht des Herrn sagte, und sprach: Der Herr euer Gott hat euch zur Ruhe bracht, und dis Land gegeben.

14. Eure Weiber, und Kinder, und Vieh, laßet im Land bleiben, das euch Mose gegeben hat disseit des Jordans; ihr aber sollt vor euren Brüdern herziehen gerüstet, was streitbare Männer sind, und ihnen helfen.

15. Bis das der Herr eure Brüder auch zur Ruhe bringet, wie euch, das sie auch einnehmen das Land, das ihnen der Herr euer Gott geben wird. Alsdenn sollt ihr wieder umkehren in euer Land, das euch Mose, der Knecht des Herrn, eingegeben hat, zu besitzen, disseit des Jordans, gegen der Sonnen Aufgang.

16. Und sie antworteten Josua, und sprachen: Alles, was du uns gebotten hast, das wollen wir thun, und wo du uns hinsendest, da wollen wir hingehen.

17. Wie wir Mose gehorsam sind gewesen, so wollen wir dir auch gehorsam seyn, allein, das der Herr dein Gott nur mit dir sey, wie er mit Mose war.

18. Wer deinem Mund ungehorsam ist, und nicht gehorchet deinen Worten, in allem, das du uns gebeutest, der soll sterben. Sey nur getrost, und unverzagt!

Vermahnung: Das Unterthanen ihrer Obrigkeit in billigen Dingen, willig gehorsamen sollen, v. 16. 17. 18.

Das andere Capitel

Hat drem Theil. I. Die Aussendung der Kundschafter, wer, wenn, von wannen, wohin, und zu was Ende sie ausgesandt worden, v. 1. II. Wie lang sie zu Jericho verzogen, und wie es ihnen daselbst ergangen, v. 2. 21. III. Ihr Abschied aus Jericho, und glückliche Wiederkunft ins Lager, v. 22. 23. 24.

Josua aber, der Sohn Num, hatte zween Kundschafter heimlich ausgesandt von Sittim, und ihnen gesagt: Gehet hin, besehet das Land, und Jericho. Die giengen hin, und kamen in das Haus einer Huren, die hieß Rahab, und fkehrten zu ihr ein.

Vermahnung: Das hohe und Niedrige nichts unbedachsam vornehmen, sondern mit gutem Rath verfahren sollen, v. 1.

2. Da ward dem König zu Jericho gesagt: Siehe, es sind in dieser Nacht Männer herein kommen von den Kindern Israel, das Land zu erkunden.

3. Da sandte der König zu Jericho zu Rahab, und ließ ihr sagen: Sieh die Männer heraus, die zu dir in dein Haus kommen sind, denn sie sind kommen, das ganze Land zu erkunden.

4. Aber das Weib verberg die zween Männer, und sprach also: Es sind ja Männer zu mir herein kommen, aber ich wuste nicht, von wannen sie waren.

5. Und da man die Thore wollte zuschließen, da es finster war, giengen sie hinaus, das ich nicht weiß, wo sie hingangen sind. Jaget ihnen eilend nach, denn ihr werdet sie ergreifen.

6. Sie aber ließ sie auf das Dach steigen, und verdeckte sie unter die Flachsstengel, die sie ihr auf dem Dach ausgebreitet hatte.

7. Aber die Männer jagten ihnen nach auf dem Weeg zum Jordan, bis an die Fuhret: Und man schloß das Thor zu, da die hinaus waren, die ihnen nachjagten.

8. Und ehe denn die Männer sich schlafen legten, stieg sie zu ihnen hinauf auf das Dach.

9. Und sprach zu ihnen: Ich weiß, das der Herr euch das Land gegeben hat, denn ein Schrecken ist über uns gefallen vor euch, und alle Einwohner des Landes sind vor eurer Zukunft feig worden.

10. Denn wir haben gehört, wie der Herr hat das Wasser im Schilf-Meer ausgetrocknet vor euch her, da ihr aus Egypten zoget, und was ihr den zween Königen der Amoriter, Sihon und Og, jenseit dem Jordan, gethan habt, wie ihr sie verbannt habt.

11. Und sint wir solches gehört haben, ist unser Herz verzagt, und ist kein Muth mehr in jedmands vor eurer Zukunft: Denn der Herr euer Gott ist ein Gott beyde oben im Himmel, und unten auf Erden.

Lehr: Das der Glaube durch Bekännuß des Namens Gottes, und die Werke der Liebe, sich heraus lasse, wie in Rahab, v. 5. 11.

12. So schwöhret mir nun bey dem Herrn, das, weil ich an euch Barmherzigkeit gethan habe, das ihr auch an meines Vatters Haus Barmherzigkeit thut, und gebt mir ein gewiß Zeichen,

13. Das ihr leben laßet meinen Vatter, meine Mutter, meine Brüder, und meine Schwestern, und alles, was sie haben, und errettet unsere Seelen von dem Tod.

14. Die Männer sprachen zu ihr: Thun wir nicht Barmherzigkeit und Treu an dir, wenn uns der Herr das Land giebt, so soll unsere Seele für euch des Todes seyn, so fern du unser Geschäft nicht verräthest.

15. Da ließ sie dieselben am Seil durchs Fenster hernieder, denn ihr Haus war an der Stadt-Mauern, und sie wohnte auch auf der Maueren.

16. Und sie sprach zu ihnen: Gehet auf das Gebürg, das euch nicht begegnet, die euch nachjagen, und verberget euch daselbst drey Tage, bis das die wieder kommen, die euch nachjagen, darnach gehet eure Straffe.

17. Die Männer aber sprachen zu ihr: Wir wollen aber des Endes los seyn, den du von uns genommen hast:

18. Wenn wir kommen ins Land, und du nicht bist rothe Seil in das Fenster knüpfest, damit du

uns

L. Kundschafter ausgesandt, das Land zu erkunden. Rahab. Ebr. 11. Aug. 11.

Er. 14. Num. 21. 24.

Aug.

Ebr. 11. 7.

Wer noch Gottes Wort sich richtet, der handelt weislich und glütlich; wer nach seinem Kopf fährt, der handelt unweislich und vergeblich.

Aug. 11. Im Jahr der Welt 2494. vor Christi geb. 1477.

Aug.

Num. 32. 20.

III.

Aug.

uns hernieder gelassen hast, und zu dir ins Haus versammelst deinen Vater, deine Mutter, deine Brüder, und deines Vatters ganzes Haus.

19. Und wer zur Thür deines Hauses heraus gehet, des Blut sey auf seinem Haupt, und wir unschuldig. Aber aller, die in deinem Haus sind, so eine Hand an sie gelegt wird, so soll ihr Blut auf unserm Haupt seyn.

20. Und so du etwas von diesem unserm Geschäft wirst nachsagen, so wollen wir des Ends los seyn, den du von uns genommen hast.

21. Sie sprach: Es sey, wie ihr sagt, und ließ sie gehen. Und sie giengen hin. Und sie knüpften das rothe Seil ins Fenster.

III.

22. Sie aber giengen hin, und kamen aufs Gebürg, und blieben drey Tage daselbst, bis daß die wieder kamen, die ihnen nachjagten: Denn sie hatten sie gesucht auf allen Strassen, und doch nicht funden.

23. Also kehrten die zwey Männer wieder, und giengen vom Gebürg, und fuhren über, und kamen zu Josua, dem Sohn Num, und erzählten ihm alles, wie sie es funden hatten.

Verg.

Vermahnung: Daß ein jeglicher, was er in anbefohlener Verführung ausgerichtet, der Wahrheit gemäß berichten soll, v. 23.

24. Und sprachen zu Josua: Der HERR hat uns alles Land in unsere Hände gegeben: Auch so sind alle Einwohner des Landes feig vor uns.

Das dritte Capitel

Hat zwey Theil. I. Was sich vor dem Durchgang durch den Jordan begeben, wie das ganze Lager aufgedrochen, und was Josua darben befohlen, v. 1-13. II. Der Durchgang selbst, wer, wenn, durch was Mittel, und an welchem Ort sie durch den Jordan gewandert, v. 14-17.

I. Josua kommt mit dem Volck an Jordan.

UND Josua machte sich früh auf, und sie zogen aus Sittim, und kamen an den Jordan, er, und alle Kinder Israel; und blieben daselbst über Nacht, ehe sie hinüber zogen.

2. Nach dreyen Tagen aber giengen die Hauptleute durchs Lager, und gebotten dem Volck,

3. Und sprachen: Wenn ihr sehen werdet die Lade des Bundes des HERRN eures Gottes, und die Priester aus den Leviten sie tragen, so ziehet aus von eurem Ort, und folget ihr nach,

4. Doch daß zwischen euch und ihr Raum seyen zwey tausend Ellen. Ihr sollt nicht zu ihr nahen, auf daß ihr wiisset, auf welchem Weeg ihr gehen sollt: Denn ihr seyd den Weeg vorhin nicht gegangen.

5. Und Josua sprach zum Volck: Heiliget euch, denn Morgen wird der HERR ein Wunder unter euch thun!

6. Und zu den Priestern sprach er: Traget die Lade des Bundes, und gehet vor dem Volck her. Da trugen sie die Lade des Bundes, und giengen vor dem Volck her.

Verg.

Lehr: Daß Obrigkeit den Kirchen-Dienern anzubefehlen habe, ihrem Amt nach Gottes Wort recht wahr zu nehmen, wie Josua den Leviten, die Lade des Bundes zu tragen, gebotten, v. 6.

7. Und der HERR sprach zu Josua: Heut will ich anfahren dich groß zu machen, vor dem ganzen Israel, daß sie wissen, wie ich mit Mose gewesen bin, also auch mit dir seyn.

8. Und du gebeut den Priestern, die die Lade des Bundes tragen, und sprich: Wenn ihr kommet vorn ins Wasser des Jordans, so stehet still.

9. Und Josua sprach zu den Kindern Israel: Herzu, und höret die Wort des HERRN eures Gottes.

10. Und sprach: Darben sollt ihr mercken, daß ein lebendiger Gott unter euch ist, und daß er vor euch austreiben wird die Cananiter, Hethiter, Hiviter, Phereziter, Gergositer, Amoriter, und Jebusiter.

11. Siehe, die Lade des Bundes, des Herrschers über alle Welt, wird vor euch hergehen in den Jordan.

12. So nehmet nun zwölf Männer aus den Stämmen Israel, aus jeglichem Stamm einen.

13. Wenn denn die Fußsohlen der Priester, die des HERRN Lade, des Herrschers über alle Welt, tragen, in des Jordans Wasser sich lassen, so wird sich das Wasser, das von oben herab fließt, im Jordan abreißen, daß über einem Haufen stehen bleibe.

14. Da nun das Volck auszog aus seinen Hütten, daß sie über den Jordan giengen, und die Priester die Lade des Bundes vor dem Volck hertrugen,

a Diese Geschichte bedeutet, daß uns Christus, durch die Apostel vorgetragen im Evangelio, leitet ins Himmelreich, durch den trocknen Jordan, der doch dazumahl am völlersten war. Das ist, das Gesäß, das uns mit Wercken ängstet und treibet, hört auf durchs Evangelium, daß unsere Gewissen frey, frölich und sicher vor ihm sind, und allein Christus, im Glauben, folgen.

15. Und an den Jordan kamen, und ihre Füße vorn ins Wasser tunkten, (\* der Jordan aber war voll an allen seinen Ufern, die ganze Zeit der Ernden, )

16. Da stuhnd das Wasser, das von oben hernieder kam, aufgerichtet über einem Haufen, sehr fern von den Leuten der Stadt, die zur Seiten Zarthan liegt; aber das Wasser, das zum Meer hinunter lief, zum Salz-Meer, das nahm ab, und verfloß. Also gieng das Volck hinüber gegen Jericho.

17. Und die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, stuhnden also im Trocknen mitten im Jordan; und ganz Israel gieng trocken durch, bis daß das ganze Volck alles über den Jordan kam.

Lehr: Von Gottes Allmacht, daß er den Lauf der Natur leicht ändern könne, v. 16. 17.

Das vierte Capitel

Hat zwey Theil. I. Ist die Aufrichtung des Denck- und Dank-Mahls von 12. Steinen, so theils mitten in dem Jordan, theils auch drauffen auf dem Land, nahe bey dem Ufer zusammen gelegt worden, v. 1-10. II. Eine neue summarische Beschreibung, wenn, wie, und mit was Ausgang und Ende diß ganze Heer über den Jordan kommen, v. 11-24.

UND der HERR sprach zu Josua: Nehmet euch zwölf Männer, aus jeglichem Stamm einen,

3. Und gebietet ihnen, und sprecht: Hebet auf aus dem Jordan zwölf Steine von dem Ort, da die Füße der Priester also stehen, und bringet sie mit euch hinüber, daß ihr sie in der Herberg laffet, da ihr diese Nacht herbergen werdet.

a Also) Das ist, die Priester, so die Laden trugen, stuhnden, wie sie geordnet waren, und thaten nichts anders.

4. Da rief Josua zwölf Männer, die verordnet waren von den Kindern Israel, aus jeglichem Stamm einen,

5. Und sprach zu ihnen: Gehet hinüber vor die Lade des HERRN eures Gottes, mitten in den Jordan, und hebe ein jeglicher einen Stein auf seine Achseln, nach der Zahl der Stämme der Kinder Israel,

6. Daß sie ein Zeichen seyen unter euch. Wenn eure Kinder hernachmahls ihre Väter fragen werden, und sprechen: Was thun diese Steine da?

7. Daß ihr denn ihnen saget, wie das Wasser des Jordans abgerissen sey, vor der Lade des Bundes des HERRN, da sie durch den Jordan gieng, daß diese Steine den Kindern Israel ein ewig Gedächtniß seyen.

8. Da thaten die Kinder Israel, wie ihnen Josua gebotten hatte, und trugen zwölf Steine mitten aus dem Jordan, wie der HERR zu Josua gesagt hatte, nach der Zahl der Stämme der Kinder Israel, und brachten sie mit sich hinüber in die Herberg, und lieffen sie daselbst.

9. Und Josua richtete zwölf Steine auf mitten im Jordan, da die Füße der Priester gestanden waren, die die Lade des Bundes trugen, und sind noch daselbst bis auf diesen Tag.

Lehr:

Y. Josua. C. 3. Israel geht drohnen Fußes durch den Jordan in das Land Canaan.

C. 4. Nach der Zahl der Stämme Israel richtet Josua in solchem Fluß Gedächtniß Steine auf

C. 5. Der Fuß über das Heer Gottes erscheint dem Josua als ein gewaffneter Mann.



Wie durch das rote Meer der Aegypten ward genommen  
aus der Aegypten Land; so solle auch ist so fern  
Dass ins gelobte Land nicht anders ein soll kommen  
als durch den Jordans Fluß; die Jüdische Gemein.  
Die Lade geht vor an; und für der Priester Füßen  
fliehet gleich das Wasser weg; das es von oben steht;  
Von Unden aber müs es eylend so verfließen!

Dass aller Volk dadurch mit Drohnen Füßen geht.  
Das Denkmahl müs hierob gemacht sein von zwölf Steinen  
die Josua richt auf; in Mitten des Jordan.  
Darauf der Engel-Fuoss Ihm Herlich maq erscheinen  
mit einem bloßen Schwerdt; als ein gerüster Mann  
sein Heer zu seinem Heer in Allianz zubringen;  
Frish dran; O Josua! es kan dir nicht misslingen!





Aug.

Lehr: Das Denck-Mahl, dabey man sich der Wohlthaten Gottes, oder anderer nützlichen Dinge erinnert, nicht zu verwirren sey, v. 3. 9.

10. Denn die Priester, die die Lade trugen, stuhnden mitten im Jordan, bis daß alles ausgerichtet ward, das der HERR Josua gebotten hatte dem Volck zu sagen, wie denn Mose Josua gebotten hatte. Und das Volck eilte, und gieng hinüber.

II.

11. Nun das Volck ganz hinüber gegangen war, da gieng die Lade des HERRn auch hinüber, und die Priester vor dem Volck her.

\* Num. 13. 29.

12. Und die Rubeniter und Gadditer, und der halbe Stamm Manasse, giengen gerüstet vor den Kindern Israel her, wie Mose zu ihnen geredt hatte.

13. Bey vierzig tausend gerüstet zum Heer giengen vor dem HERRn zum Streit, auf das Gesicht zum Jericho.

Aug.

Vermahnung: Daß man was versprochen, auch treulich halten soll, wie die dreißig Stämme gethan, v. 12. 13.

14. An dem Tag machte der HERR Josua groß vor dem ganzen Israel, und fürchten ihn, wie sie Mose fürchten, sein Lebenlang.

15. Und der HERR sprach zu Josua:

16. Gebet den Priestern, die die Lade des Zeugniß tragen, daß sie aus dem Jordan herauf steigen.

17. Also gebott Josua den Priestern, und sprach: Steiget herauf aus dem Jordan.

Wasser des Jordans kommt wieder an seinen ort.

18. Und da die Priester, die die Lade des Bundes des HERRn trugen, aus dem Jordan herauf stiegen, und mit ihren Fußsohlen aufs Trockne traten, kam das Wasser des Jordans wieder an seine Stätte, und floss wie vorhin an allen seinen Ufern.

19. Es war aber der zehende Tag des ersten Monden, da das Volck aus dem Jordan herauf stieg, und lagerten sich in Gilgal, gegen dem Morgen der Stadt Jericho.

Josua richtet zwölf Steine auf zum ewigen Gedächtniß in Gilgal.

20. Und die zwölf Steine, die sie aus dem Jordan genommen hatten, richtete Josua auf zu Gilgal,

21. Und sprach zu den Kindern Israel: Wenn eure Kinder hernachmahls ihre Väter fragen werden, und sagen: Was sollen diese Steine?

22. So sollt ihr ihnen kund thun, und sagen: Israel gieng trocken durch den Jordan.

23. Da der HERR euer Gott das Wasser des Jordans vertrocknet vor euch, bis ihr hinüber gienget: Gleichwie der HERR euer Gott that in dem Schilf-Meer, daß er vor uns vertrocknete, bis wir hindurch giengen:

\* Ex. 14. 21.

24. Auf daß alle Völker auf Erden die Hand des HERRn erkennen, wie mächtig sie ist, daß ihr den HERRn euren Gott fürchtet allezeit.

Das fünfte Capitel

Hat vier Theil. 1. Ist der Schrecken, welcher unter die Amoriter und Cananiter kommen, da sie von dem Ausgang der Israeliten gehört, v. 1. II. Der Befehl Gottes von der Beschneidung, und wie man demselben nachkommen, v. 2-9. III. Wie sie Osirn gehalten, und angefangen das Geträid des Landes zu essen, nachdem das Manna dafelbi aufgehört, v. 10. 11. 12. IV. Wie der Engel Jehova (der Sohn Gottes) dem Josua erschienen, und mit ihm (Schwärm) gehalten, v. 13. 14. 15.

I.

Nun alle Könige der Amoriter, die jenseit des Jordans gegen Abend wohnten, und alle Könige der Cananiter am Meer hörten, wie der HERR das Wasser des Jordans hatte ausgetrocknet vor den Kindern Israel, bis daß sie hinüber giengen, verzagte ihr Herz und war kein Muth mehr in ihnen vor den Kindern Israel.

\* Deut. 11. 25. Jos. 2. 11. 24. Aug.

Lehr: Wenn Gott ein Volk strafen will, so schicket er über dasselbe Furcht und Schrecken, v. 1.

II. Das Jf. Volk, so in der wüsten gebortem wird

2. Zu der Zeit sprach der Herr zu Josua: Mache dir ein steinerne Messer, und beschneide wieder die Kinder Israel zum andernmahl.

3. Da machte ihm Josua steinerne Messer,

und beschneid die Kinder Israel auf dem Hügel Araloth.

Lehr: Daß Obrigkeit über den heiligen Sacramenten (wie die Beschneidung gewesen) und insgemein über den reinen Gottesdienst vest halten soll, v. 1.

4. Und das ist die Sache, darum Josua beschneid alles Volck, das aus Egypten gezogen war, Manns-Bilder: Denn alle Kriegsleute waren gestorben in der Wüsten auf dem Weeg, da sie aus Egypten zogen.

5. Denn alles Volck, das auszog, war beschneideten: Aber alles Volck, das in der Wüsten geboren war auf dem Weeg, da sie aus Egypten zogen, das war nicht beschneideten.

6. Denn die Kinder Israel wandelten vierzig Jahr in der Wüsten, bis daß das ganze Volck der Kriegs-Männer, die aus Egypten gezogen waren, umkamen, darum, daß sie der Stimme des HERRn nicht gehorcht hatten. Wie denn der Herr ihnen geschworen hatte, daß sie das Land nicht sehen sollten, welches der HERR ihren Vätern geschworen hatte, uns zu geben, ein Land, da Milch und Honig innen fleußt.

7. Derselben Kinder, die an ihrer Statt waren aufkommen, beschneid Josua, denn sie hatten Vorhaut, und waren auf dem Weeg nicht beschneideten.

8. Und da das ganze Volck beschneideten war, blieben sie an ihrem Ort im Lager, bis sie heil wurden.

9. Und der HERR sprach zu Josua: Heut hab ich die Schand Egypti von euch gewendet. Und dieselbe Stätte ward Gilgal genennet, bis auf diesen Tag.

10. Und als die Kinder Israel also in Gilgal das Lager hatten, hielten sie Passah, am vierzehenden Tag des Monats am Abend, auf dem Gesicht Jericho.

Lehr: Wie nach der Beschneidung auch des Passah-Fests (und also zweyer Sacramenten im Alten Testament) gedacht wird; also sollen getaupte Christen das heilige Abendmahl oft gebrauchen, welches die zwey Sacramenta Neues Testaments sind, v. 10.

11. Und assen vom Geträid des Landes, am andern Tag Passah, nehmlich ungeäuert Brod und b Sagen, eben desselben Tages.

12. Und das Man hörte auf des andern Tages, daß sie des Landes Geträid assen, daß die Kinder Israel kein Man mehr hatten, sondern sie assen des Geträids vom Land Canaan, von demselben Jahr.

13. Und es begab sich, da Josua ben Jericho war, daß er seine Augen aufhub, und ward gewahr, daß ein Mann gegen ihm stuhnd, und hatte ein bloß Schwert in seiner Hand. Und Josua gieng zu ihm, und sprach zu ihm: Gehörst du uns an, oder unsern Feinden?

14. Er sprach: Nein, sondern ich bin ein Fürst über das Heer des HERRn, und bin jetzt kommen. Da fiel Josua auf sein Angesicht zur Erden, und bettete an, und sprach zu ihm: Was sagt mein HERR seinem Knecht?

Trost: Daß der Sohn Gottes (welcher Josua erschienen) bey der Christlichen Kirchen allezeit gegenwärtig sey, und sie beschirme, v. 14.

15. Und der Fürst über das Heer des HERRn, sprach zu Josua: Zeich deine Schuh aus von deinen Füßen, denn die Stätte, darauf du stehest, ist heilig. Und Josua that also.

Das sechste Capitel

Hat vier Theil. 1. Ist die Verheißung Gottes wegen Eroberung der gepörrten Stadt Jericho, sammt dem Unterricht an Josua, wie man sich zum Stürmen rüsten sollte, v. 1-5. II. Wie Josua solchen Bericht den Priestern und dem Volck verkündt, und endlich ins Werk gesetzt, v. 6-15. III. Was damit ausgerichtet worden, wie die Mauern gefallen, die Stadt eingenommen, alles umgedrucht, verbrannt und verheeret worden, doch Rahab und ihr Geschlecht ausgenommen, v. 16-25. IV. Der Fluch Josua über die zerstörte Stadt, und wie berümt er sich gemacht, v. 26. 27.

Jericho aber war verschlossen, und verwahrt vor den Kindern Israel, das niemand aus- oder eintommen konnte.

II 2

2. Aber

beschneideten. Kräftet das ist, vorhan: Aug.

\* Num. 14. 23.

III. Passah wird in Gilgal gehalten. Aug.

Das Man hört auf.

IV. Josua erblicket ein Mann etc. \* Ex. 23. 23.

Aug.

\* Ex. 3. 5.

I. Jericho.

2. Aber der Herr sprach zu Josua: Siehe da, ich hab Jericho sammt ihrem König und Kriegs-Leuten in deine Hände gegeben.

3. Laß alle Kriegs-Männer rings um die Stadt hergehen, einmahl, und thue sechs Tage also.

4. Am siebenden Tag aber laß die Priester sieben Posaunen des Hall-Jahrs nehmen vor der Laden her, und gehet desselben siebenden Tages siebenmahl um die Stadt, und laß die Priester die Posaunen blasen.

5. Und wenn man des Hall-Jahrs Horn bläset und thönet, daß ihr die Posaunen höret, so soll das ganze Volk ein groß Feld-Geschrey machen, so werden der Stadt Mauern umfallen, und das Volk soll hinein fallen, ein jeglicher stracks vor sich.

Aug. II. Lehr: Wenn Gott will, kan er wider vest verwohnte Städte gar wohl den Sieg verleihen, v. 1-5.

6. **D**arief Josua, der Sohn Nun, den Priestern, und sprach zu ihnen: Traget die Lade des Bundes, und sieben Priester laßet sieben Hall-Jahrs-Posaunen tragen vor der Lade des HERRN.

Aug. Lehr: Daß man in Kriegen fürnehmlich auf Gottes Bund sehen, und denselben um Bestand und Sieg anrufen soll, gleichwie die Bundes-Lade im Streit wider Jericho, von den Priestern getragen worden, v. 6.

7. Zum Volk aber sprach er: Ziehet hin, und gehet um die Stadt, und wer gerüstet ist, gehe vor der Lade des HERRN her.

8. Da Josua solches dem Volk gesagt hatte, trugen die sieben Priester sieben Hall-Jahrs-Posaunen vor der Lade des HERRN her, und giengen und bliesen die Posaunen, und die Lade des Bundes des HERRN folgte ihnen nach.

9. Und wer gerüstet war, gieng vor den Priestern her, die die Posaunen bliesen, und der Hauße folgte der Lade nach, und blies Posaunen.

10. Josua aber gebott dem Volk, und sprach: Ihr sollt kein Feld-Geschrey machen, noch eure Stimm hören lassen, noch ein Wort aus eurem Mund geben, bis auf den Tag, wenn ich zu euch sagen werde: Machet ein Feld-Geschrey; so machet denn ein Feld-Geschrey.

11. Also gieng die Lade des Herrn rings um die Stadt einmahl, und kamen in das Lager, und blieben drinnen.

12. Denn Josua pflegte sich des Morgens früh auf zu machen, und die Priester trugen die Lade des HERRN.

13. So trugen die sieben Priester die sieben Hall-Jahrs-Posaunen, vor der Lade des Herrn her, und giengen und bliesen Posaunen, und wer gerüstet war, gieng vor ihnen her, und der Hauße folgte der Lade des Herrn, und blies Posaunen.

14. Des andern Tages giengen sie auch einmahl um die Stadt, und kamen wieder ins Lager. Also thaten sie sechs Tage.

15. Am siebenden Tag aber, da die Morgenröthe aufgieng, machten sie sich früh auf, und giengen nach derselben Weise siebenmahl um die Stadt, daß sie desselben einiges Tages siebenmahl um die Stadt kamen.

III. 16. **U**nd am siebendenmahl, da die Priester die Posaunen bliesen, sprach Josua zum Volk: Machet ein Feld-Geschrey, denn der HERR hat euch die Stadt gegeben.

17. Aber diese Stadt, und alles, was drinnen ist, soll dem HERRN verbannet seyn. Allein die Hure Rahab soll leben bleiben, und alle, die mit ihr im Haus sind; denn sie hat die Botten verborgen, die wir aussandten.

18. Allein hütet euch für dem + Verbanneten, daß ihr euch nicht verbannet, so ihr des Verbanneten etwas nehmet, und machet das Lager Israel verbannet, und bringets in Unglück.

19. Aber alles Silber und Gold, sammt dem ehernen und eisernen Geräth, soll dem Herrn geheiligt seyn, daß zu des Herrn Schatz komme.

Rahab bleibt ben leben. \*Jof. 2, 14. Ebr. 11, 31. + Lev. 27, 28.

20. Da machte das Volk ein Feld-Geschrey, und bliesen Posaunen: Denn als das Volk den Hall der Posaunen hörte, machte es ein groß Feld-Geschrey, und die Mauern fielen um, und das Volk + erstieg die Stadt, ein jeglicher stracks vor sich. Also gewonnen sie die Stadt.

21. Und verbannten alles, was in der Stadt war, mit der Schärfe des Schwerts, bennde Mann und Weib, Jung und Alt, Ochsen, Schaaf und Esel.

22. Aber Josua sprach zu den zweyen Männern, die das Land verkundschaftet hatten: Gehet in das Haus der Huren, und führet das Weib von dannen heraus mit allem, das sie hat, wie ihr geschwohren habt.

23. Da giengen die Jünglinge, die Kundschafter, hinein, und führten Rahab heraus, sammt ihrem Vatter, und Mutter und Brüdern, und alles, was sie hatte, und all ihr Geschlecht, und ließen sie hauffen außser dem Lager Israel.

24. Aber die Stadt verbrannten sie mit Feuer, und alles, was drinnen war. Allein das Silber und Gold, und eherne und eiserne Geräth, thaten sie zum Schatz in das Haus des Herrn.

25. Rahab aber die Hure, sammt dem Haus ihres Vatters, und alles, was sie hatte, ließ Josua leben. Und sie wohnt in Israel, bis auf diesen Tag, darum, daß sie die Botten verborgen hatte, die Josua zu verkundschaften gesandt hatte gen Jericho.

26. **I**n der Zeit schwuhr Josua, und sprach: Verflucht sey der Mann vor dem Herrn, der diese Stadt Jericho aufrichtet und bauet. Wenn er ihren Grund leget, das koste ihm seinen ersten Sohn, und wenn er ihre Thore setz, das koste ihm seinen jüngsten Sohn.

27. Also war der HERR mit Josua, daß man von ihm sagte in allen Landen.

Lehr: Daß ein ehrlcher Name, und gutes Lob, wegen Tugend, von Gott herkomme, v. 27.

Das siebende Capitel

Hat vier Theil. I. Wie Achan von dem Verbannten heimlich etwas entwendet und verstecket, v. 1. II. Wie dessen eine grosse Menge Volcks entgelten müssen, v. 2-6. III. Wie auf das Gebett Josua der Herr Wege gezeigt, die That und den Thäter zu erfahen, v. 7-18. IV. Wie der Thäter vorgestellt, besprochen, überzuet, und gestraet werden, v. 19-26.

**A**ber die Kinder Israel vergrieffen sich an dem Verbannten: Denn Achan, der Sohn Charai, des Sohns Sabdi, des Sohns Serah, vom Stamm Juda, nahm des Verbanneten etwas. Da ergrimnte der Zorn des Herrn über die Kinder Israel.

Lehr: Daß die Sünde der Dieberer Gottes Zorn erzeuge, v. 1.

2. **D**a nun Josua Männer aussandte von Jericho gen Ai, die bey Bethaven liegt, gegen dem Morgen vor Bethel, und sprach zu ihnen: Gehet hinauf und verkundschaftet das Land. Und da sie hinauf gegangen waren, und Ai verkundschaftet hatten,

3. Kamen sie wieder zu Josua, und sprachen zu ihm: Laß nicht das ganze Volk hinauf ziehen, sondern bey zwey oder drey tausend Mann, daß sie hinauf ziehen und schlagen Ai, daß nicht das ganze Volk sich daselbst bemühe, denn ihrer ist wenig.

4. Also zogen hinauf des Volcks bey drey tausend Mann, und die flohen vor den Männern zu Ai.

5. Und die von Ai schlügen ihr bey sechs und dreyßig Mann, und jagten sie vor dem Thor bis gen Sabarim, und schlügen sie den Weeg herab. Da ward dem Volk das Herz verzagt, und ward zu Wasser.

Lehr: Daß oft um eines oder etlicher Unretter willen, ein ganzes Volk aestraet werde, v. 2-5.

Mauern zu Jericho fallen um, von des Volcks Feld-Geschrey. \* Ebr. 11, 30. + 2. Mac. 12, 15.

Aug.

\* Ebr. 11, 31.

Jericho mit Feuer verbrant.

Rahab erhalten.

IV.

\* 1. Reg. 16, 14.

Aug.

I. Achan nimmet des verbanneten etwas. \* Jof. 22, 20.

Aug.

II. Josua sendet Männer Ai zu verkundschaften.

III.

Aug.

106. Die Mauern der Stadt Jericho sollen selbst nach dem Josua die Last Gottes / in der dem Paschaen der Priester und dem Rißgeschrey seines Volkes umher tragen lassen.

107. Achan / der Dandach / bringt den Hohn Gottes über Israel / deswegen Josua und die Eltesten um Gnade bitten.

108. Mit List und Verriß erhalten die Ghiboniten das sie von Josua mit einem Dand in Schach genommen werdt.



So ist nun Jericho Jüwvordriff einzunehmen dem Helden Josua und seinem Volke / doch so / Das alle Kriegs Mannen dabey sich müsse schamen / ja selbst die Dapffertat des Sigs nicht werde froh / Gott müs man um die Stadt die Dandige Lade tragen / die Priester müssen Ihm die Heer Trompeten sein / Ein Feld geschrey des Volkes müs an die Mauern schlagen /

So fallen sie darauf ringsher von selbst ein / Weil aber Achan sich im Dand Raub hat verschuldet / wird Gott durch das Gebet und seine Straff verführet / Er aber leert dabei / wann Gott einweil was Duldet / belohn Er doch baldst wie manns an Ihm verdient / Wie die von Gibeon der Nacht wohl entkommen / Weil List der demüth Schein und amantel übernommen.





III. Josua ist in ängstlichen.

Aug.

Erforschung nach dem Übertreter.

Achan.

IV.

6. Josua aber zerriss seine Kleider, und fiel auf sein Angesicht zur Erden, vor der Lade des HERRN, bis auf den Abend, sammt den Ältesten Israel, und warfen Staub auf ihre Häupter.

7. Und Josua sprach: Ach HERR, HERR! warum hast du dich Volck über den Jordan geführt, daß du uns in die Hände der Amoriter gebest, uns umzubringen? O daß wir wären seneit des Jordans blieben, wie wir angefangen hatten!

Vermahnung: Daß wir in Nöthen Gott um Hülfe anrufen sollen, wie Josua, v. 7.

8. Ach mein HERR! was soll ich sagen, weil Israel seinen Feinden den Rücken kehret?

9. Wenn das die Cananiter und alle Einwohner des Landes hören, so werden sie uns umgeben, und auch unsern Namen ausrotten von der Erden. Was willst du denn bey deinem grossen Namen thun?

10. Da sprach der HERR zu Josua: Stehe auf, warum liegst du also auf deinem Angesicht?

11. Israel hat sich versündigt, und haben meinen Bund übergangen, den ich ihnen gebotten habe. Darzu haben sie des Verbannten genommen und gestohlen, und verläugnet, und unter ihr Gerath gelegt.

12. Die Kinder Israel mögen nicht stehen vor ihren Feinden, sondern müssen ihren Feinden den Rücken kehren, denn sie sind im Bann. Ich werde fort nicht mit euch seyn, wo ihr nicht den Bann aus euch vertilget.

13. Stehe auf, und heilige das Volck, und sprich: Heiliget euch auf Morgen. Denn also sagt der HERR, der Gott Israel: Es ist ein Bann unter dir, Israel, darum kannst du nicht stehen vor deinen Feinden, bis daß ihr den Bann von euch thut.

14. Und sollet euch früh herzu machen, ein Stamm nach dem andern; und welchen Stamm der HERR treffen wird, der soll sich herzu machen, ein Geschlecht nach dem andern; und welches Geschlecht der HERR treffen wird, das soll sich herzu machen, ein Haus nach dem andern; und welches Haus der HERR treffen wird, das soll sich herzu machen, ein Hauswirth nach dem andern.

15. Und welcher erfunden wird im Bann, den soll man mit Feuer verbrennen, mit allem, das er hat, darum, daß er den Bund des HERRN übertreten, und eine Thorheit in Israel begangen hat.

16. Da machte sich Josua des Morgens früh auf, und brachte Israel herzu, einen Stamm nach dem andern, und ward getroffen der Stamm Juda.

17. Und da er die Geschlechter in Juda herzu brachte, ward getroffen das Geschlecht der Serahiter: Und da er das Geschlecht der Serahiter herzu brachte, einen Hauswirth nach dem andern, ward Sabdi getroffen.

18. Und da er sein Haus herzu brachte, einen Wirth nach dem andern, ward getroffen Achan, der Sohn Charai, des Sohns Sabdi, des Sohns Serah, aus dem Stamm Juda.

19. Und Josua sprach zu Achan: Mein Sohn, gieb dem HERRN dem GOTT Israel die Ehr, und gieb ihm das Lob, und sage mir an: Was hast du gethan? Und läugne mir nichts.

20. Da antwortete Achan Josua, und sprach: Warlich, ich hab mich versündigt an dem HERRN, dem GOTT Israel: Also und also hab ich gethan!

21. Ich sahe unter dem Raub einen köstlichen Babylonischen Mantel, und zwey hundert Seckel Silbers, und eine güldene Zunge funfzig Seckel werth am Gewicht: Des gelüftet mich, und nahm es. Und siehe, es ist verscharrt in die Erden, in meiner Hütten, und das Silber drunter.

22. Da sandte Josua Botten hin, die liefen zur

Hütten; und siehe, es war verscharrt in seiner Hütten, und das Silber drunter.

23. Und sie nahmens aus der Hütten, und brachten zu Josua und zu allen Kindern Israel, und schüttetens vor den HERRN.

Lehr: Daß Obrigkeit, che sie die Übeltäter strafet, zuvor genugsam Beweis der Übelthaten einziehen soll, wie Josua die böse That Achans eigentlich erkundigen lassen, v. 22. 23.

24. Da nahm Josua, und das ganze Israel mit ihm, Achan, den Sohn Serah, sammt dem Silber, Mantel, und güldenen Zung, seine Söhne und Töchter, seine Ochsen und Esel und Schaaf, seine Hütten, und alles, was er hatte, und führten sie hinauf ins Thal Achor.

25. Und Josua sprach: Weil du uns betrübt hast, so betrübe dich der HERR an diesem Tag. Und das ganze Israel steinigten ihn, und verbrannten sie mit Feuer.

26. Und da sie sie gesteinigt hatten, machten sie über sie einen grossen Steinhaufen, der bleibe bis auf diesen Tag. Also lehrte sich der HERR von dem Grimm seines Zorns. Daher heißet derselbe Ort das Thal Achor, bis auf diesen Tag.

Das achte Capitel

Hat vier Theil. I. Zu eine Verheißung und Befehl Gottes von dem König Ai, v. 1. 2. II. Wie Josua dem Befehl nachkommen, und einen Hinterhalt bestellet, wie und auf welcher Seiten sie vor der Stadt Ai sich gelagert, und von den Feinden angerechnet worden, v. 3-7. III. Wie Josua auf Gottes Befehl den bestellten Hinterhalt glücklich mit erhobener Lanzen angewiesen, den Sieg erhalten, die Stadt erobert, und die Feinde umgebracht, v. 18-29. IV. Die Dankbarkeit Josua gegen Gott, und die Erfüllung dessen, was Moses gebotten hatte, daß man einen steinern Altar aufrichten, und auf den zweyen benannten Bergen die Worte des Fluchs und Segens ausdrücken sollte, v. 30-35. Besiehe das 5. B. Mose im 27. Capitel.

Und der HERR sprach zu Josua: \*Fürchte dich nicht, und zage nicht: Nimm mit dir alles Kriegs-Volck, und mache dich auf, und zeuch hinauf gen Ai: Siehe da, ich habe den König Ai, sammt seinem Volck in seiner Stadt und Land, in deine Hände gegeben.

Lehr: Daß der Sieg wider die Feinde der Kirchen, von Gott herkomme, welchem auch dafür zu danken, v. 1.

2. Und solt mit Ai und ihrem König thun, wie du mit Jericho und ihrem König gethan hast, ohne daß ihr ihren Raub, ihr Vieh, unter euch theilen solt. Aber bestelle einen Hinterhalt hinter der Stadt.

3. Da machte sich Josua auf, und alles Kriegs-Volck, hinauf zu ziehen gen Ai. Und Josua erwählte dreysig tausend streitbare Mann, und sandte sie aus bey der Nacht,

4. Und gebott ihnen, und sprach: Sehet zu, ihr sollt der Hinterhalt seyn, hinter der Stadt: Wachet euch aber nicht allzufern von der Stadt, und sendt allesamt bereit.

5. Ich aber, und alles Volck, das mit mir ist, wollen uns zu der Stadt machen. Und wenn sie uns entgegen heraus fahren, wie vorhin, so wollen wir vor ihnen stiehen,

6. Daß sie uns nachfolgen heraus, bis daß wir sie heraus von der Stadt reißen: Denn sie werden gedencken, wir stiehen vor ihnen, wie vorhin.

7. Und weil wir von ihnen stiehen, solt ihr euch aufmachen aus dem Hinterhalt, und die Stadt einnehmen: Denn der HERR euer GOTT wird sie in eure Hände geben.

8. Wenn ihr aber die Stadt eingenommen habt, so steckt sie an mit Feuer, und thut nach dem Wort des HERRN, siehe, ich hab's euch gebotten.

9. Also sandte sie Josua hin, und sie giengen hin auf den Hinterhalt, und hielten zwischen Bethel und Ai, gegen Abendwärts an Ai. Josua aber blieb die Nacht unter dem Volck,

10. Und machte sich des Morgens früh auf, und ordnete das Volck, und zog hinauf mit den Ältesten Israel, vor dem Volck her gen Ai.

11. Und alles Kriegs-Volck, das bey ihm war,

Aug.

Strafe des Übertreters. Num. 15/35.

I. Deut. 7/18. 6. 20/3.

Aug.

Jos. 6. 20. 21.

II.

zog hinauf, und traten herzu, und kamen gegen die Stadt, und lagerten sich gegen Mitternacht vor Ai, daß nur ein Thal war zwischen ihm und Ai.

12. Er hatte aber bey fünf tausend Mann genommen, und auf den Hinterhalt gestellt, zwischen BethEl und Ai, gegen Abendwärts der Stadt.

13. Und sie stellten das Volk des ganzen Lagers, das gegen Mitternacht der Stadt war, daß sein letztes reichte gegen dem Abend der Stadt. Also gieng Josua hin in derselben Nacht mitten in das Thal.

14. Als aber der König zu Ai das sahe, eilten sie, und machten sich früh auf, und die Männer der Stadt heraus, Israel zu begegnen, zum Streit, mit all seinem Volck, an einen bestimmten Ort, vor dem Gefilde: Denn er wuste nicht, daß ein Hinterhalt auf ihn war hinter der Stadt.

15. Josua aber und ganzes Israel stellten sich, als würden sie geschlagen vor ihnen, und flohen auf dem Weeg zur Wüsten.

16. Da schrye das ganze Volk in der Stadt, daß man ihnen sollte nachjagen.

17. Und sie jagten auch Josua nach, und riefen sich von der Stadt heraus, daß nicht ein Mann überblieb in Ai und BethEl, der nicht ausgezogen wäre, Israel nachzujagen, und lieffen die Stadt offen stehen, daß sie Israel nachjagten.

*Aug.* *III.* *Lehr: Daß man in Kriegen vorsichtig und wohlbedachtlich handeln soll, durch welche Mittel Gott den Sieg verleihet, v. 1-17.*

18. **D**a sprach der HERR zu Josua: Recke aus die Lanzen in deiner Hand gegen Ai, denn ich will sie in deine Hand geben. Und da Josua die Lanzen in seiner Hand gegen der Stadt ausreckte,

*Aug.* *III.* *Ai erobert und mit Feuer angeht.*

19. Da brach der Hinterhalt eilend auf, aus seinem Ort, und liefen, nachdem er seine Hand ausreckte, und kamen in die Stadt, und geivonnen sie, und eilten, und steckten sie mit Feuer an.

20. Und die Männer von Ai wandten sich, und sahen hinter sich, und sahen den Rauch der Stadt aufgehen gen Himmel, und hatten nicht Raum zu fliehen weder hin noch her. Und das Volk, das zur Wüsten flohe, kehrte sich um, ihnen nach zu jagen.

21. Denn da Josua und das ganze Israel sahe, daß der Hinterhalt die Stadt gewonnen hatte, weil der Stadt Rauch aufgieng, kehrten sie wieder um, und schlugen die Männer von Ai.

22. Und die in der Stadt kamen auch heraus ihnen entgegen, daß sie mitten unter Israel kamen, von dort her, und von hieher, und schlugen sie, bis daß niemand unter ihnen überblieb, noch entrinnen konnte.

23. Und griesen den König zu Ai lebendig, und brachten ihn zu Josua.

24. Und da Israel alle Einwohner zu Ai hatte erwürgt, auf dem Feld, und in der Wüsten, die ihnen nachgejagt hatten, und fielen alle durch die Schärfe des Schwerts, bis daß sie alle umkamen: Da kehrte sich ganz Israel zu Ai, und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerts.

*12000.* *Leute von Ai erwürgt.*

25. Und alle, die des Tages fielen, beyde Mann und Weiber, der waren zwölf tausend, alles Leute von Ai.

26. Josua aber zog nicht wieder ab seine Hand, damit er die Lanze ausreckte, bis daß verbrannt wurden alle Einwohner Ai.

27. Ohne das Vieh, und den Raub der Stadt, theilte Israel aus unter sich, nach dem Wort des HERRN, das er Josua gebotten hatte.

28. Und Josua brannte Ai aus, und machte einen Haufen draus ewiglich, der noch heut da liegt.

*Der Hügel zu Ai erbauten.* *Deut. 21. 22.*

29. Und ließ den König zu Ai an einen Baum hängen, bis an den Abend. Da aber die Sonn war untergangen, gebott er, daß man seinen Leichnam vom Baum thäte, und wurfen ihn unter der

Stadt Thor, und machten einen grossen Steinhaufen auf ihn, der bis auf diesen Tag da ist.

*Lehr: Daß die Feinde der Kirchen endlich ein Ende nehmen mit Schrecken, v. 18-29.*

30. **D**a baute Josua dem HERRN, dem GOTT Israel, einen Altar auf dem Berg Ebal,

31. (Wie Mose, der Knecht des HERRN, gebotten hatte den Kindern Israel, als geschrieben stehet im Gesäß-Buch Mose, einen Altar von ganzen Steinen, die mit keinem Eisen behauen waren,) und opferte dem HERRN drauf Brand-Opfer und Danck-Opfer.

32. Und schrieb daselbst auf die Steine das andere Gesäß, das Mose den Kindern Israel vorgeschrieben hatte.

33. Und das ganze Israel, mit seinen Aeltesten und Amtleuten, und Richtern, stuhnden zu beyden Seiten der Lade, gegen den Priestern aus Levi, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, die Fremdlinge sowohl als die Einheimischen, eine Helfte neben dem Berg Grisim, und die andere Helfte neben dem Berg Ebal, wie Mose, der Knecht des HERRN, vorhin gebotten hatte, zu segnen das Volk Israel.

34. Darnach ließ er ausrufen alle Wort des Gesäßes vom Segen und Fluch, wie es geschrieben stehet im Gesäß-Buch.

35. Es war kein Wort, das Mose gebotten hatte, das Josua nicht hätte lassen ausrufen vor der ganzen Gemeine Israel, und vor den Weibern, und Kindern, und Fremdlingen, die unter ihnen wandelten.

*Lehr: Daß die Obrigkeit Fleiß anwenden soll, damit Gottes Wort rein und lauter gelehret werde, v. 32-35.*

*Aug.* *III.* *Lehr: Daß die Obrigkeit Fleiß anwenden soll, damit Gottes Wort rein und lauter gelehret werde, v. 32-35.*

Das neunte Capitel

Hat zwey Theil. I. Ist ein heimlicher Anschlag der heidnischen Könige wider Josua, v. 1. 2. II. Der Bund der Gibeoniter mit Josua, aus was Ursachen sie hierzu bewogen worden, wie betrüglich sie es angefangen, wie sie Josua zu Bundes-Genossen aufgenommen, und wie er den Bund (welchen sie mit unwahrhaftigen Worten gesucht) dennoch fest gehalten, wiewohl mit einem scharfen Verweiss, v. 3-27.

**D**a nun das hörten alle Könige, die jenseit des Jordans waren, auf den Gebürgen, und in den Gründen, und in allen Anfuhrten des grossen Meers, auch die neben dem Berg Libanon waren, nehmlich die Hethiter, Amoriter, Cananiter, Phereziter, Heviter und Jebusiter,

2. Sammelten sie sich einträchtiglich zu Hauf, daß sie wider Josua und wider Israel stritten.

*Lehr: Daß die Ungläubigen, wenns wider die Kirche gebet, zusammen halten, v. 1. 2.*

3. **W**er die Bürger zu Gibeon, da sie hörten, was Josua mit Jericho und Ai gethan hatte, erdachten sie eine List,

4. Giengen hin, und schickten eine Botschaft, und nahmen alte Säcke auf ihre Esel,

5. Und alte zerrissene gestickte Weinschläuche, und alte gestickte Schuhe an ihre Füße, und zogen alte Kleider an, und alles Brod, das sie mit sich nahmen, war hart und schimlicht.

6. Und giengen zu Josua ins Lager gen Gilgal, und sprachen zu ihm, und zum ganzen Israel: Wir kommen aus fernen Landen, so machet nun einen Bund mit uns.

7. Da sprach das ganze Israel zu dem Heviter: Vielleicht möchtest du unter uns wohnend werden; wie könnt ich denn einen Bund mit dir machen?

8. Sie aber sprachen zu Josua: Wir sind deine Knechte. Josua sprach zu ihnen: Wer seyd ihr, und von wannen kommt ihr?

9. Sie sprachen: Deine Knechte sind aus sehr fernen Landen kommen, um des Namens willen, des HERRN deines GOTTES. Denn wir haben sein Gerücht gehört, und alles, was er in Egypten gethan hat,

10. Und alles, was er den zweyen Königen der

*Aug.*

*IV.*

*Josua*

*bauet*

*den Altar*

*auf dem*

*Berg Ebal.*

*Er. 20.*

*25.*

*Deut.*

*27. 1.*

*11.*

*Aug.*

*III.*

*Lehr: Daß die*

*Obrigkeit Fleiß*

*anwenden soll,*

*damit Gottes*

*Wort rein und*

*lauter gelehret*

*werde, v. 32-35.*

*Aug.*

*II.*

*Wiß der*

*Gibeoniter.*

*11.*

*11.*

*11.*

*11.*

*11.*

*11.*

*11.*

*11.*

*11.*

*11.*

*11.*

107. 20. Cap. In dem Josua wider Fünff König streitet: siehet die Sonne auf sein wort einen andern Tag still und achet nicht under.  
 C. 22. und 28. Abriss des gelobten Landes: wie es von Josua: nach dem Er 21 Könige überwunden: durch das Loß under Israel theilhet worden.



Was kan die Erde nicht: die sich darinn erndet:  
 dathun: was unserm Gott mag lieb und dienlich sein?  
 Fünff König jammeln sich: daß Sie sich wider sehen  
 dem Heer des Josua: der schlägt nun also drein:  
 daß er die Sonne erlücht der Arbeit dachsehen:  
 die dan auf solch sein wort: sich so gar nicht beweget:  
 Das Sie nicht eher will am Himmel ndergehen.

bis alle diese Feind gestürzt sind und erlegt.  
 Drauf laßt das schöne Land sich theilen durch das Loßen:  
 man em und dreyßig nun der König sind dahin:  
 die Josua mit Gott: geschlagen und verstoßen:  
 die Arbeit ist wohl groß: doch groß auch der Gewinn.  
 Das Land: o Israel: hat dir dein Gott beschert:  
 Ist aller dieser Mäh und aller Schwerdt streich wehrt.

**IUDAEA seu TERRA SANCTA quae HEBRAEORUM sive ISRAELITARUM**  
 in suas duodecim Tribus divisa secretis ab invicem Regionis IUDAE et ISRAEL  
 expressis insuper sex ultimis temporis ejusdem Terrae Provinciis.





\* Num. 21, 24. Deut. 2, 33.

Amoriter jenseit dem Jordan gethan hat, \* Sihon, dem König zu Hesbon, und Og, dem König zu Basan, der zu Asiharoth wohnte.

11. Darum sprachen unsere Aeltesten und alle Einwohner unsers Landes: Nehmet Speise mit euch auf die Reise, und gehet hin, ihnen entgegen, und sprecht zu ihnen: Wir sind eure Knechte. So machet nun einen Bund mit uns.

12. Dis unser Brod, das wir aus unsern Häusern zu unserer Speise nahmen, war noch frisch, da wir auszogen zu euch: Nun aber siehe, es ist hart und schimlicht.

13. Und diese Weinschläuche füllten wir neu, und siehe, sie sind zerrissen, und diese unsere Kleider und Schuhe sind alt worden, über der sehr langen Reise.

14. Da nahmen die Hauptleute ihre Speise an, und fragten den Mund des HERRN nicht.

15. Und Josua \* machte Fried mit ihnen, und richtete einen Bund mit ihnen auf, daß sie leben bleiben sollten, und die Obersten der Gemeine schwuhren ihnen.

16. Aber über drey Tage, nachdem sie mit ihnen einen Bund gemacht hatten, kam es vor sie, daß jene nahe bey ihnen wären, und würden unter ihnen wohnen.

Lehr: Wie leicht man in Schaden kommen könne, wenn man Gottes Wort nicht zu Rath nimmt, und demselben folgt, v. 14. 15. 16.

17. Denn da die Kinder Israel fortzogen, kamen sie des dritten Tages zu ihren Städten, die hießen, Gibeon, Caphira, Beeroth, und Kirjath Yearim,

18. Und schlugen sie nicht, darum, daß ihnen die Obersten der Gemeine geschworen hatten bey dem HERRN, dem GOTT Israel.

19. Da aber die ganze Gemeine wider die Obersten murrte, sprachen alle Obersten der ganzen Gemeine: Wir haben ihnen geschworen bey dem HERRN, dem GOTT Israel, darum können wir sie nicht antasten.

20. Aber das wollen wir thun, lasset sie leben, daß nicht ein Zorn über uns komme, um des Endes willen, den wir ihnen gethan haben.

21. Und die Obersten sprachen zu ihnen: Lasset sie leben, daß sie Holzhauer und Wasserträger seyen der ganzen Gemeine, wie ihnen die Obersten gesagt haben.

22. Da rief ihnen Josua, und redete mit ihnen, und sprach: Warum habt ihr uns betrogen, und gesagt: Ihr seyd sehr fern von uns, so ihr doch unter uns wohnet?

23. Darum sollt ihr versucht seyn, daß unter euch nicht aufhören Knechte, die Holz hauen und Wasser tragen zum Haus meines Gottes.

24. Sie antworteten Josua, und sprachen: Es ist deinen Knechten angefangt, daß der HERR dein GOTT, Mose, seinem Knecht gebotten habe, daß er euch das ganze Land geben, und vor euch her alle Einwohner des Landes vertilgen wolle. Da fürchten wir unsers Lebens vor euch sehr, und haben solches gethan.

25. Nun aber siehe, wir sind in deinen Händen: was dich gut und recht düncket uns zu thun, das thue.

26. Und er that ihnen also, und errettete sie von der Kinder Israel Hand, daß sie sie nicht erwürgten.

27. Also machte sie Josua desselben Tages zu Holzhauern und Wasserträgern der Gemeine, und zum Altar des HERRN, bis auf diesen Tag, an dem Ort, den er erwählen würde.

Josua macht Fried mit den Gibeonitern. \* 2 Sam. 21, 2.

Aug.

Wes schworen eyd.

zu ihm Josua diesen Sieg dienen lassen: Daß er nehmlich fünf Könige gegen Mittag gefangen genommen, und getödtet, auch noch sechs Städte erobert, v. 15-43.

**A**ber AdoniZedel, der König zu Jerusalem, hörte, daß Josua Ai gewonnen und sie verbannt hatte, und Ai sammt ihrem König gethan hatte, gleichwie er Jericho und ihrem König gethan hatte, und daß die zu Gibeon Friede mit Israel gemacht hatten, und unter sie kommen waren;

2. Fürchten sie sich sehr, (denn Gibeon war eine große Stadt, wie eine königliche Stadt, und größer denn Ai, und alle ihre Bürger streitbar.)

3. Sandte er zu Hoham, dem König zu Hebron, und zu Piream, dem König zu Jarmuth, und zu Zaphia, dem König zu Lachis, und zu Debir, dem König zu Eglon, und ließ ihnen sagen:

4. Kommt herauf zu mir, und helft mir, daß wir Gibeon schlagen: Denn sie hat mit Josua und den Kindern Israel Friede gemacht.

5. Da kamen zu Hauf und zogen hinauf die fünf Könige der Amoriter, der König zu Jerusalem, der König zu Hebron, der König zu Jarmuth, der König zu Lachis, der König zu Eglon, mit all ihrem Herr-Lager, und belägerten Gibeon, und stritten wider sie.

Lehr: Daß die, so sich zur Kirchen Gottes begeben, von den Ungläubigen Verfolgung leiden müssen, wie der Stadt Gibeon, die sich zum Bold Israel begeben, begegnet, v. 15-5.

6. **A**ber die zu Gibeon sandten zu Josua ins Lager gen Gilgal, und ließen ihm sagen: Zerschneide deine Hand nicht ab von deinen Knechten, komm zu uns herauf eilend, rette und hilf uns: Denn es haben sich wider uns zusammen geschlagen alle Könige der Amoriter, die auf dem Gebürg wohnen.

7. Josua zog hinauf von Gilgal, und alles Kriegs-Volk mit ihm, und alle streitbare Männer. Vermahnung: Daß wir unsern Bunds- und Glaubens-Genossen treulich beystehen sollen, wie Josua den Gibeonitern, v. 6. 7.

8. Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich habe sie in deine Hände gegeben: Niemand unter ihnen wird vor dir stehen können.

9. Also kam Josua plötzlich über sie: Denn die ganze Nacht zog er herauf von Gilgal.

10. Aber der Herr schreckte sie vor Israel, daß sie eine große Schlacht schlugen zu Gibeon, und jagten ihnen nach den Weeg hinan zu BethHoron, und schlugen sie bis gen Asela und Makeda.

11. Und da sie vor Israel flohen den Weeg herab zu BethHoron, ließ der HERR einen grossen Hagel vom Himmel auf sie fallen, bis gen Asela, daß sie starben; und vielmehr starben ihrer von dem Hagel, denn die Kinder Israel mit dem Schwert erwürgten.

12. Da redete Josua mit dem HERRN des Tages, da der Herr die Amoriter übergab vor den Kindern Israel, und sprach vor gegenwärtigem Israel: Sonne, steh still zu Gibeon, und Mond, im Thal Malon!

13. Da \* stuhnd die Sonn und der Mond still, bis daß sich das Volk an seinen Feinden rächte; ist dis nicht geschrieben im Buch des Frommen? Also stuhnd die Sonn mitten am Himmel, und verzog unter zu gehen, einen ganzen Tag.

14. Und war kein Tag diesem gleich, weder zuvor noch darnach, da der HERR der Stimm eines Mannes gehorchte; denn der HERR stritt für Israel.

15. **J**osua aber zog wieder ins Lager gen Gilgal, und das ganze Israel mit ihm.

16. Aber die fünf Könige waren geflohen, und hatten sich versteckt in die Höle zu Makeda.

17. Da ward Josua angefangt: Wir haben die fünf Könige gefunden verborgen in der Höle zu Makeda.

I. Adonis Zedel suchet Hilfe wider die Gibeonitern.

Gibeon eine große Stadt.

Aug.

II.

Aug.

Josua errettet die Gibeonitern und schläget fünf Könige.

Grosser Hagel.

\* Jes. 28, 21. Sir. 46, 5. 6.

III.

Das zehende Capitel

hat drey Theil. I. Ist die Belägerung der Stadt Gibeon, wer sie beläget, und warum es geschehen, v. 2-5. II. Die Errettung durch Josua, wie die Belägerten bey ihm Hülf gesucht: Wie bald er sie geleistet, was ihm hiezu behülfflich gewesen, (der grosse Hagel wider die Feinde, und daß die Sonn einen ganzen Tag still gestanden,) v. 6-14. III. Wo-

18. Josua sprach: So walzet grosse Steine vor das Loch der Höhle, und bestellet Männer davor, die ihrer hüten.

19. Ihr aber stehet nicht still, sondern jaget euren Feinden nach, und schlaget ihre Hintersten, und lasset sie nicht in ihre Städte kommen; denn der HERR euer Gott hat sie in eure Hände gegeben.

20. Und da Josua und die Kinder Israel vollendet hatten diese sehr grosse Schlacht an ihnen, und sie gar geschlagen, was überblieb von ihnen, das kam in die besten Städte.

21. Also kam alles Volk wieder ins Lager zu Josua gen Makeda, mit Fried, und durfte niemand vor den Kindern Israel seine Zunge regen.

22. Josua aber sprach: Macher auf das Loch der Höhle, und bringet hervor die fünf Könige zu mir.

23. Sie thäten also, und brachten die fünf Könige zu ihm aus der Höhle, den König zu Jerusalem, den König zu Hebron, den König zu Jarmuth, den König zu Lachis, den König zu Eglon.

24. Da aber die fünf Könige zu ihm heraus gebracht waren, rief Josua dem ganzen Israel, und sprach zu den Obersten des Kriegs-Volcks, die mit ihm zogen: Kommt herzu, und tretet diesen Königen mit Füßen auf die Hälse: Und sie kamen herzu, und traten mit Füßen auf ihre Hälse.

25. Und Josua sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, und erschrecket nicht; seydt getrost und unverzagt: Denn also wird der HERR allen euren Feinden thun, wider dir ihr streitet.

26. Und Josua schlug sie darnach, und tödtete sie, und hieng sie an fünf Bäume, und sie hiengen an den Bäumen bis zum Abend.

*Aug.* Lehr: Das Gott seines Wortes Feinde, in seinem Zorn, heftig strafe, v. 24-26.

27. Da aber die Sonn war untergegangen, gebott er, daß man sie von den Bäumen nähme, und wüfse sie in die Höhle, darinnen sie sich verkrochen hatten, und legten grosse Steine vor der Höhle Loch, die sind noch da auf diesen Tag.

*Makeda.* 28. Desselben Tages gewann Josua auch Makeda, und schlug sie mit der Schärfe des Schwerts, darzu ihren König, und verbannte sie, und alle Seelen, die drinnen waren, und ließ niemand überbleiben. Und that dem König zu Makeda, wie er dem König zu Jericho gethan hatte.

*\* Jos. 6. 21.* 29. Da zog Josua, und das ganze Israel mit ihm, von Makeda gen Libna, und stritte wider sie.

*Libna.* 30. Und der HERR gab dieselbige auch in die Hand Israel mit ihrem König, und er schlug sie mit der Schärfe des Schwerts, und alle Seelen, die drinnen waren, und ließ niemand drinnen überbleiben. Und that ihrem König, wie er dem König zu Jericho gethan hatte.

*Lachis.* 31. Darnach zog Josua, und das ganze Israel mit ihm, von Libna gen Lachis, und belegten und bestritten sie.

32. Und der HERR gab Lachis auch in die Hände Israel, daß sie sie des andern Tages gewonnen. Und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerts, und alle Seelen, die drinnen waren, allerding wie er Libna gethan hatte.

*Horam.* 33. Zu derselben Zeit zog Horam, der König zu Geser, hinauf, Lachis zu helfen, aber Josua schlug ihn mit all seinem Volk, bis daß niemand drinnen überblieb.

*Eglon.* 34. Und Josua zog von Lachis, sammt dem ganzen Israel, gen Eglon, und belegte und bestritte sie.

35. Und gewann sie desselben Tages, und schlug sie mit der Schärfe des Schwerts, und verbannte alle Seelen, die drinnen waren desselben Tages, allerding, wie er Lachis gethan hatte.

*Hebron.* 36. Darnach zog Josua hinauf, sammt dem ganzen Israel, von Eglon gen Hebron, und bestritte sie.

37. Und gewann sie, und schlug sie mit der

Schärfe des Schwerts, und ihren König, mit allen ihren Städten, und allen Seelen, die drinnen waren, und ließ niemand überbleiben, allerding, wie er Eglon gethan hatte, und verbannte sie, und alle Seelen, die drinnen waren.

38. Da kehrte Josua wieder um, sammt dem ganzen Israel, gen Debir, und bestritte sie.

39. Und gewann sie, sammt ihrem König, und alle ihre Städte. Und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerts, und verbannten alle Seelen, die drinnen waren, und ließ niemand überbleiben. Wie er Hebron gethan hatte, so that er auch Debir, und ihrem König; und wie er Libna und ihrem König gethan hatte.

40. Also schlug Josua alles Land auf dem Gebürg, und gegen Mittag, und in den Gründen, und an den Bächen, mit allen ihren Königen, und ließ niemand überbleiben, und verbannte alles, was Odem hatte, wie der HERR, der Gott Israel, gebotten hatte.

41. Und schlug sie von Kades-Barnea an, bis gen Gasa, und das ganze Land Gosen, bis gen Gibeon:

42. Und gewann alle diese Könige, mit ihrem Land, auf einmahl; denn der HERR, der Gott Israel, stritte für Israel.

43. Und Josua zog wieder ins Lager gen Gibeon, mit dem ganzen Israel.

Das eilfte Capitel

Hat sechs Theil. I. Wie der König zu Hazor eine grosse Macht, und viel andere Könige wider Josua aufgetrieben und versammelt. v. 1-5. II. Der Trost, Verheissung und Vermahnung Gottes an Josua. v. 6. III. Wie Josua plötzlich über die Feinde kommen, ihnen eine Schlacht geliefert, und sie überwunden, v. 7. 8. IV. Wie er nach der Schlacht den Sieg fortsetzt, der Feinde Streitwagen verbrennet, die Städte Hazor eingenommen, und verheeret, auch mehr andere Städte auf dem Gebürg sich bemächtigt, v. 9-17. V. Wie er eine geraume Zeit (über die sechs Jahr) zu diesen Kriegen anwenden müssen, und warum die Heiden (ausgenommen Gibeon) keinen Frieden gesucht, v. 18. 19. 20. VI. Wie die Enakim, oder grosse Riesen überwunden und ausgerottet, und also das ganze Land (verstehe zu weichen er damals mit der Kriegs-Macht kommen) gewonnen worden, v. 21. 22. 23.

Da aber Jabin, der König zu Hazor, solches hörte, sandte er zu Jobab, dem König zu Madon, und zum König zu Simron, und zum König zu Achsaph,

2. Und zu den Königen, die gegen Mitternacht, auf dem Gebürg, und auf dem Gefild gegen Mittag Cinneroth, und in den Gründen, und in Napthoth Dor am Meer wohnten,

3. Die Cananiter, gegen dem Morgen und Abend, die Amoriter, Hethiter, Phereziter und Jebusiter, auf dem Gebürg, darzu die Heviter, unten am Berg Hermon, im Land Mizpa.

4. Diese zogen aus, mit all ihrem Heer, ein gross Volk, so viel als des Sandes am Meer, und sehr viel Ross und Wagen.

5. Alle diese Könige versammelten sich, und kamen, und lagerten sich zu Hauf, an das Wasser Merom, zu seiten mit Israel.

*Lehr:* Das ruchlose Leute, durch anderer Strafe, nur desto ärger werden, wie an diesen Königen zu sehen, v. 1-5.

6. Und der HERR sprach zu Josua: Fürchte dich nicht vor ihnen: Denn morgen um diese Zeit will ich sie alle erschlagen geben, vor den Kindern Israel, ihre Rosse sollst du verlahmen, und ihre Wagen mit Feuer verbrennen.

*Trost:* Das Gott der Schwachheit unsers Glaubens immer helfe, wie er Josua allhie gestärket, v. 6.

7. Und Josua kam plötzlich über sie, und alles Kriegs-Volk mit ihm, am Wasser Merom, und überfielen sie.

*Vermahnung:* Das man in gutem Vorhaben sich nicht säumen solle, v. 7.

8. Und der HERR gab sie in die Hände Israel, und schlugen sie, und jagten sie, bis gen grossen Zidon, und bis an die warme Wasser, und bis an die Breite zu Mizpe, gegen dem Morgen, und schlügen sie, bis daß niemand unter ihnen überblieb.

9. Da

Debir.

Deir. 20, 16.

I. Jabin sammelt ein gross Volk mit dem Jabin zu streiten.

Wasser Merom.

II. Einmal über dem Meer.

Aug.

III.

Aug.

IV. 9. **D**u thät ihnen Josua, wie der Herr ihm gesagt hatte, und verlähmte ihre Rosse, und verbrannte ihre Wagen,

10. Und kehrte um zu derselben Zeit, und gewann Hazor, und schlug ihren König mit dem Schwert; (denn Hazor war vorhin die Hauptstadt aller dieser Königreiche,)

11. Und schlugen alle Seelen, die drinnen waren, mit der Schärfe des Schwerts, und verbannten sie, und ließ nichts überbleiben, das den Odem hatte; und verbrannte Hazor mit Feuer.

12. Dazu alle Städte dieser Könige, gewann Josua mit ihren Königen, und schlug sie mit der Schärfe des Schwerts, und verbannte sie, wie Mose der Knecht des HERRN, gebotten hatte.

13. Doch verbrannten die Kinder Israel keine Städte, die auf Hügeln stuhnden, sondern Hazor allein verbrannte Josua.

14. Und allen Raub dieser Städte, und das Vieh, theilten die Kinder Israel unter sich; aber alle Menschen schlugen sie mit der Schärfe des Schwerts, bis sie die vertilgten, und ließen nichts überbleiben, das den Odem hatte.

15. Wie der Herr Mose, seinem Knecht, und Mose Josua gebotten hatte, so thät Josua, daß nichts fehlte an allem, das der Herr Mose gebotten hatte.

Vermahnung: Daß man Gottes Befehl treulich nachleben soll, v. 9-15.

16. Also nahm Josua all diß Land ein auf dem Gebürg, und alles, was gegen Mittag liegt, und alles Land Gosen, und die Gründe und Felder, und das Gebürg Israel mit seinen Gründen.

17. Von dem Gebürg an, das das Land hinauf gen Seir scheidet, bis gen BaalBad, in der Breite des Berges Libanon, unten am Berg Hermon, alle ihre Könige gewann er, und schlug sie, und tödtete sie.

V. 18. **G**ott stritte aber eine lange Zeit mit diesen Königen.

19. Es war aber keine Stadt, die sich mit Frieden ergab den Kindern Israel, (ausgenommen die Heviter, die zu Gibeon wohnten,) sondern sie gewonnen sie alle mit Streit.

20. Und das geschah also von dem HERRN, daß ihr Herz verstockt würde, mit Streit zu begegnen den Kindern Israel, auf daß sie verbannt würden, und ihnen keine Gnade wiederführe, sondern vertilget würden, wie der HERR Mose gebotten hatte.

Lehr: Daß Gott der Sünden Ursach nicht seye, wenn er gleich die Verstockung der Menschen geschehen lässet, v. 20.

VI. 21. **Z**u der Zeit kam Josua, und rottete\* aus die Enakim von dem Gebürg, von Hebron, von Debir, von Anab, von allem Gebürg Juda, und von allem Gebürg Israel, und verbannte sie mit ihren Städten.

22. Und ließ keinen Enakim überbleiben im Land der Kinder Israel, ohn zu Gasa, zu Gad, zu Asdod, da blieben ihr über.

Lehr: Es sey niemand so stark und mächtig, der vor Gottes Zorn bestehen möge, v. 21, 22.

23. Also nahm Josua alles Land ein, allerding, wie der Herr zu Mose geredt hatte, und gab sie Israel zum Erbe, einem jeglichen Stamm sein Theil, und das Land hörte auf zu kriegen.

Das zwölfte Capitel

Hat zwey Theil. I. Erschlet die Könige, welche unter der Regierung Moses jenseit des Jordans geschlagen worden, Sihon und Og, v. 1-6. II. Die Könige, so unter dem Josua, disseit des Jordans geschlagen worden, v. 7-24.

I. **D**u sind die Könige des Landes, die die Kinder Israel schlugen, und nahmen ihr Land ein, jenseit des Jordans, gegen der Sonnen Aufgang, von dem Wasser bey Arnon an, bis an den Berg Hermon, und das ganze Gefild gegen dem Morgen.

a. Alii. Die Josua schlug.

2. **S**ihon, der König der Amoriter, der zu Hesbon wohnte, und herrschte von Arnon an, die am Ufer liegt des Wassers bey Arnon, und mitten im Wasser, und über das halbe Gilead, bis an das Wasser Jabok, der die Gränze ist der Kinder Ammon,

3. Und über das Gefild, bis an das Meer Cinneroth gegen Morgen, und bis an das Meer im Gefild, nemlich das Salz-Seeer gegen Morgen, des Weegs gen BethJesimoth, und von Mittag, unten an den Bächen des Gebürges Pisga.

4. Darzu die Gränze des Königs Og zu Basan, der noch von den Riesen übrig war, und wohnte zu Ashtaroth und Edrei,

5. Und herrschte über den Berg Hermon, über Salcha, und über ganz Basan, bis an die Gränze Gessuri und Maachati, und des halben Gilead, welches die Gränze war, Sihon des Königs zu Hesbon.

6. Mose, der Knecht des HERRN, und die Kinder Israel schlugen sie, und Mose, der Knecht des Herrn, gab sie einzunehmen den Rubenitern, Gadditern, und dem halben Stamm Manasse.

Lehr: Daß wir der vorigen Wohlthaten Gottes nicht vergessen sollen, wie Josua allhie erzehlet, was zu Moses Zeiten GOTT seinem Volk Gutes erzeiget, v. 2-6.

7. **D**u sind die Könige des Landes, die Josua schlug, und die Kinder Israel, disseit des Jordans, gegen dem Abend, von BaalBad an, auf der Breite des Berges Libanon, bis an den Berg, der das Land hinauf gen Seir scheidet, und das Josua den Stämmen Israel einzunehmen gab, einem jeglichen sein Theil.

8. Was auf den Gebürgen, Gründen, Gefilden, an Bächen, in der Wüsten, und gegen Mittag war, die Hethiter, Amoriter, Cananiter, Pherester, Heviter und Jebusiter.

9. Der König zu Jericho, der König zu Ai, die zur Seiten an BethEl liegt,

10. Der König zu Jerusalem, der König zu Hebron,

11. Der König zu Jarmuth, der König zu Lachis,

12. Der König zu Eglon, der König zu Geser,

13. Der König zu Debir, der König zu Geder,

14. Der König zu Harma, der König zu Arad,

15. Der König zu Libna, der König zu Adullam,

16. Der König zu Makeda, der König zu Beth-El,

17. Der König zu Thapuah, der König zu Hepher,

18. Der König zu Aphel, der König zu Lasaron,

19. Der König zu Madon, der König zu Hazor,

20. Der König zu SimronMerom, der König zu Achsaph,

21. Der König zu Thaenach, der König zu Megiddo,

22. Der König zu Kedes, der König zu Zaanaim, am Charnel,

23. Der König zu RaphothDor, der König der Henden zu Gilgal,

24. Der König zu Thirza. Das sind ein und dreyßig Könige.

Warnung: Daß wir uns für Gottlosigkeit hüten sollen, um welcher willen diese ein und dreyßig Könige geschlagen und getödtet worden, v. 7-24.

Das dreyzehende Capitel

Hat zwey Theil. I. Der Befehl Gottes an Josua, von der Auftheilung des Landes, wann und warum er ergangen, und was er in sich gehalten, nemlich, wie mit den Städten, so noch nicht erobert worden, zu verfahren, v. 1-6. II. Erschlet die Herrschaften, welche Moses allbereit zuvor jenseit des Jordans ausgeschlet, v. 7-33.

**D**u nun Josua alt war, und wohl betagt, sprach der HERR zu ihm: Du bist alt worden, und wohl betagt, und des Landes ist noch fast viel übrig einzunehmen,

X 2. Nehm-

\* Num. 21, 24.

† Gen. 32, 22.

Og, König zu Basan.

Aug.

II.

31. Könige geschlagen von Josua.

Aug.

I.

Hazor. \* Num. 13, 52. Deut. 7, 2.

Aug.

V.

\* Jos. 9, 18.

Aug.

VI. Enakim durch Josua ausgerottet. \* 1 Sam. 17, 4. 2 Sam. 21, 20.

Aug.

I.

2. Nämlich, das ganze Galiläa der Philister, und ganz Gessuri.

3. Von Sihor an, der vor Egypten fließt, bis an die Gränze Ekron, gegen Mitternacht, die den Cananitem zugerechnet wird, fünf Herren der Philister, nämlich, der Gaster, der Asdoditer, der Askloniter, der Gethiter, der Ekroniter, und die Aviter.

4. Von Mittag an aber ist das ganze Land der Cananiter, und Meara, der Sidonier, bis gen Apher, bis an die Gränze der Amoriter.

5. Darzu das Land der Giliten, und der ganze Libanon, gegen der Sonnen Aufgang, von Baal-Gad an, unter dem Berg Hermon, bis man kommt gen Hamath.

6. Alle, die auf dem Gebürg wohnen, von Libanon an, bis an die warme Wasser, und alle Sidonier: Ich will sie vertreiben vor den Kindern Israel. Yose nun darum, sie auszutheilen unter Israel, wie ich dir gebotten habe.

7. So theile nun dich Land zum Erbe unter die neun Stämme, und unter dem halben Stamm Manasse.

*Vermahnung: Das wir auf Göttliche Verheißung sicherlich trauen sollen, ob gleich die Erfüllung sich verzucht, wie Josua das übrige Land auszutheilen vor der Einnahme beschlicht ward, v. 1-7.*

8. **D**enn die Rubeniter und Gadditer haben mit dem andern halben Manasse ihre Erbtheil empfangen, das ihnen Mose gab jenseit dem Jordan gegen dem Aufgang, wie ihnen dasselbe Mose, der Knecht des Herrn, gegeben hat.

9. Von Aroer an, die am Ufer des Wassers bey Arnon liegt, und von der Stadt mitten im Wasser, und alle Gegend Medba, bis gen Dibon,

10. Und alle Städte Sihon, des Königs der Amoriter, der zu Hesbon saß, bis an die Gränze der Kinder Ammon.

11. Darzu Gilead, und die Gränze an Gessuri und Maachati, und den ganzen Berg Hermon, und das ganze Basan, bis gen Salcha.

12. Das ganze Reich Og zu Basan, der zu Ashtaroth und Edrei saß, welcher noch ein übriger war von den Riesen. Mose aber schlug sie, und vertrieb sie.

13. Die Kinder Israel vertrieben aber die zu Gessur und zu Maachath nicht, sondern es wohnte beyde Gessur und Maachath unter den Kindern Israel bis auf diesen Tag.

14. Aber dem Stamm der Leviten gab er kein Erbtheil: Denn das Opfer des Herrn des Gottes Israel ist ihr Erbtheil, wie er ihnen geredt hat.

15. Also gab Mose dem Stamm der Kinder Ruben nach ihren Geschlechtern,

16. Das ihre Gränzen waren von Aroer, die am Ufer des Wassers bey Arnon liegt, und die Stadt mitten im Wasser, mit allem ebenen Feld, bis gen Medba,

17. Hesbon, und alle ihre Städte, die im ebenen Feld liegen, Dibon, Bamoth-Baal, und Beth-Baal-Meon,

18. Jahza, Kedemoth, Mephaath,

19. Kiriat-haim, Sibma, Zereth-Sahar, auf dem Gebürg im Thal Beth-Beor,

20. Die Bäche am Bisga, und Beth-Jesimoth.

21. Und alle Städte auf der Ebene, und das ganze Reich Sihon des Königs der Amoriter, der zu Hesbon saß, den Mose schlug, sammt den Fürsten Midian, Evi, Rekem, Zur, Hur, und Reba, die Gewaltigen des Königs Sihon, die im Land wohnten.

22. Darzu Bileam, den Sohn Beor, den Weisfager, erwürgten die Kinder Israel mit dem Schwert, sammt den Erschlagenen.

23. Und die Gränze der Kinder Ruben war der Jordan. Das ist das Erbtheil der Kinder Ruben, unter ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.

Philister

Erbtheilung des Landes.

Aug.

Num.

12, 33.

Deut. 3,

12.

Jos. 1, 18.

c. 20, 8.

c. 22, 4.

Sihon.

Og.

Erbtheil der Kinder Ruben.

Num.

18, 20.

Deut.

10, 9.

c. 18, 2.

Num.

31, 8.

Bileam erschlagen.

24. Dem Stamm der Kinder Gad unter ihren Geschlechtern gab Mose,

25. Das ihre Gränzen waren Jafer, und alle Stadt in Gilead, und das halbe Land der Kinder Ammon, bis gen Aroer, welche liegt vor Rabbah.

26. Und von Hesbon bis gen Ramath-Mizpe und Betonim, und von Mahanaim bis an die Gränze Debir.

27. Im Thal aber Beth-Haram, Beth-Nimra, Sucth und Zaphon, die übrig war von dem Reich Sihon, des Königs zu Hesbon, das der Jordan die Gränze war, bis an das Ende des Meers Einnereeth, dssseit des Jordans, gegen dem Aufgang.

28. Das ist das Erbtheil der Kinder Gad, in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.

29. Dem halben Stamm der Kinder Manasse, nach ihren Geschlechtern, gab Mose,

30. Das ihre Gränzen waren von Mahanaim an, das ganze Basan, das ganze Reich Og, des Königs zu Basan, und alle Flecken Jair, die im Basan liegen, nämlich sechzig Städte,

31. Und das halbe Gilead, Ashtaroth, Edrei, die Städte des Königreichs Ogs zu Basan, gab er den Kindern Machir, des Sohns Manasse, das ist, der Helfte der Kinder Machir, nach ihren Geschlechtern.

32. Das ist, das Mose ausgetheilt hat in dem Gesilde Moab, jenseit des Jordans vor Jericho, gegen dem Aufgang.

33. Aber dem Stamm Levi gab Mose kein Erbtheil: Denn der Herr, der Gott Israel, ist ihr Erbtheil, wie er ihnen geredt hat.

*Lehr: Wenn Gottes Wohlthaten oft wiederholet werden, geschicht solches zu Bekräftigung der Wahrheit und Gültigkeit Gottes, v. 8-33.*

### Das vierzehende Capitel

*Das vierzehende Capitel hat zwei Theil. I. Erzehlet, von wem, welchen Stämmen, und wo das gelobte Land ausgetheilt worden, v. 1-5. II. Wie und aus was Ursach Caleb seinen Antheil, so ihm von Mose versprochen worden, gefordert, und wie ihm Josua denselben gutlich eingeräumt, v. 6-15.*

**D**ies ist aber, das die Kinder Israel eingenommen haben im Land Canaan, das unter sie ausgetheilt haben der Priester Eleasar, und Josua, der Sohn Nun, und die obersten Väter unter den Stämmen der Kinder Israel.

2. Sie theilten es aber durchs Loos unter sie, wie der Herr durch Mose gebotten hatte, zu geben den zehendhalben Stämmen.

*Lehr: Wie jeglichem Stamm allhie das Seinige gegeben, also soll bey Theilungen einem jeglichen, was ihm gehört, zugetheilt werden, v. 1. 2.*

3. Denn den zweyen, und dem halben Stamm hatte Mose Erbtheil gegeben jenseit dem Jordan. Den Leviten aber hatte er kein Erbtheil unter ihnen gegeben;

4. Denn der Kinder Josephs wurden zweyen Stämme, Manasse und Ephraim: Darum gaben sie den Leviten kein Theil im Land; sondern Städte, darinnen zu wohnen, und Vorstädte, für ihr Vieh und Haabe.

5. Wie der Herr Mose gebotten hatte, so thaten die Kinder Israel, und theilten das Land.

6. **D**a traten herzu die Kinder Juda zu Josua, zu Gilgal, und Caleb, der Sohn Jephune, der Kenister, sprach zu ihm: Du weißt, was der Herr zu Mose, dem Mann Gottes sagte, von meinet und deinet wegen, in Kades-Barnea.

7. Ich war vierzig Jahr alt, da mich Mose, der Knecht des Herrn, aussandte von Kades-Barnea, das Land zu verkundschaften, und ich ihm wieder sagte nach meinem Gewissen.

8. Aber meine Brüder, die mit mir hinauf gegangen waren, machten dem Volck das Herz verzagt; ich aber folgte dem Herrn meinem Gott treulich.

9. Da schwuhr Mose desselben Tags, und sprach:

Gad.

Erbtheil des Stammes Manasse.

Num. 18, 20.

Aug.

I.

Das ge-

lobte

Land

mit den

Stämmen

der Kinder

Israel.

2. 10.

147.

Num.

26, 11.

Das

Das Land, darauf du mit deinem Fuß getreten hast, soll dein und deiner Kinder Erbtheil seyn ewiglich, darum, daß du dem HERRN meinem GOTT treulich gefolget hast.

10. Und nun siehe, der HERR hat mich leben lassen, wie er geredt hat. Es sind nun fünf und vierzig Jahr, daß der HERR solches zu Mose sagte, die Israel in der Wüsten gewandelt hat. Und nun siehe, ich bin heut fünf und achtzig Jahr alt.

11. Und bin noch heutiges Tages so stark, als ich war des Tages, da mich Mose aussandte: Wie meine Kraft war dazumahl, also ist sie auch jetzt noch zu streiten, und aus- und einzugehen.

12. So gib mir nun diß Gebürg, davon der HERR geredt hat an jenem Tag: Denn du hast gehört am selben Tag: Denn es wohnen die Enakim droben, und sind grosse und feste Städte, ob der HERR mit mir seyn wollte, daß ich sie vertriebe, wie der HERR geredt hat.

Lehr: Daß man wohl besigt sey, sein Recht bey den Obem beschreibentlich zu suchen, wie Caleb gegen Josua gethan, v. 6. 12.

13. Da segnete ihn Josua, und gab also Hebron Caleb, dem Sohn Jephune, zum Erbtheil.

14. Daher ward Hebron Calebs, des Sohns Jephune, des Keniters, Erbtheil, bis auf diesen Tag, darum, daß er dem HERRN, dem GOTT Israel, treulich gefolget hatte.

15. Aber Hebron hieß vor Zeiten a KiriathArba, der ein grosser Mensch war unter den Enakim. Und das Land hatte aufgehört mit Kriegen.

a Von solchem Arba heist die Stadt KiriathArba, das ist, Arba Stadt, wie wir Deutschen sagen: Carlstadt, Aernstadt, ic.

Das funfzehende Capitel

Hat drey Theil. I. Erzehlet das Erbtheil der Kinder Juda, v. 1. 12. II. Insonderheit das Erbtheil Calebs, wie und in welcher Ordnung er es angetreten, und seine Tochter Achsa, verheyrathet, v. 13. 20. III. Erzehlet die Städte der Kinder Juda, da auch am End Meldung geschicht der Jebusiter, wo sie gewohnt, und wie sie nicht vertrieben worden, v. 21. 63.

Als Loos des Stamms der Kinder Juda, unter ihren Geschlechtern, war die Gränze Edom an der Wüsten Zin, die gegen Mittag stößt, an der Ecken der Mittags-Länder,

2. Daß ihre Mittags-Gränze waren von der Ecken an dem Saltz-Meer, das ist, von der Zungen, die gegen Mittagwärts gehet,

3. Und kommt hinaus, von dannen hinauf zu Akrabim, und gehet durch Zin, und gehet aber hinauf von Mittagwärts gegen KadesBarnea, und gehet durch Hebron, und gehet hinauf gen Adar, und lenket sich um Karcaa:

4. Und gehet durch Azmon, und kommet hinaus an den Bach Egypti, daß das End der Gränze das Meer wird. Das sey eure Gränze gegen Mittag.

5. Aber die Morgen-Gränze ist von dem Saltz-Meer an, bis an des Jordans Ende. Die Gränze gegen Mitternacht ist von der Zungen des Meers, die am Ort des Jordans ist.

6. Und gehet herauf gen BethHagla, und zeucht sich von Mitternachtwärts gen BethAraba, und kommt herauf zum Stein Bohem, des Sohns Ruben.

7. Und gehet herauf gen Debir, vom Thal Achor, und von dem Mitternachts-Ort, der gegen Gilgal siehet, welche liegt gegen über zu Adumim hinauf, die von Mittagwärts am Wasser liegt. Darnach gehet sie zu dem Wasser EnSemmes, und kommt hinaus zu dem Brunn Rogel.

8. Darnach gehet sie herauf zum Thal des Sohns Hinnom, an der Seiten her des Jebusiters, der von Mittagwärts wohnet, das ist Jerusalem, und kommt herauf auf die Spitze des Berges, der vor dem Thal Hinnom liegt von Abendwärts, welcher stößt an die Ecke des Thals Raphaim, gegen Mitternacht zu.

9. Darnach kommt sie von desselben Berges

Spitzen zu dem Wasser-Brunnen Nephthoah, und kommt heraus zu den Städten des Gebürges Ephron, und neiget sich gen Baala, das ist KiriathJearim;

10. Und lenket sich herum von Baala gegen Abend zum Gebürg Seir, und gehet an der Seiten her des Gebürges Jearim von Mitternachtwärts, das ist Chessalon, und kommet herab gen BethSemmes, und gehet durch Thimna.

11. Und bricht heraus an der Seiten Ekron her gegen Mitternachtwärts, und zeucht sich gen Sichron, und gehet über den Berg Baala, und kommt heraus gen Jabneel, daß ihr Letstes ist das Meer.

12. Die Gränze aber gegen Abend ist das grosse Meer. Das ist die Gränze der Kinder Juda umher in ihren Geschlechtern.

Lehr: Daß Gränzcheidung zwischen Benachbarten ohne Betrug in acht zu nehmen, v. 1. 12.

13. Alles aber, dem Sohn Jephune, ward sein Theil gegeben unter den Kindern Juda, nachdem der HERR Josua befahl, nemlich, die KiriathArba des Vatters Enak, das ist Hebron.

14. Und Caleb vertrieb von dannen die drey Söhne Enak: Sefai, Ahiman und Thalmaj, geböhren von Enak.

15. Und zog von dannen hinauf zu den Einwohnern Debir: Debir aber hieß vor Zeiten KiriathSepher.

16. Und Caleb sprach: Wer KiriathSepher schlägt, und gewinnet, dem will ich meine Tochter Achsa zum Weib geben.

17. Da gewann sie Athniel, der Sohn Kenas, des Bruders Caleb, und er gab ihm seine Tochter Achsa zum Weib.

18. Und es begab sich, da sie einzog, ward ihr gerathen einen Acker zu fordern, von ihrem Vatter; und sie fiel vom Esel. Da sprach Caleb zu ihr: Was ist dir?

19. Sie sprach: Gib mir einen Seegen, denn du hast mir ein Mittags-Land gegeben, gib mir auch Wasserquelle. Da gab er ihr Quelle oben und unten.

Vernehmung: Daß tapfere Thaten ehlich vergolten werden sollen, v. 16. 19.

20. Diß ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Juda unter ihren Geschlechtern.

21. Und die Städte des Stamms der Kinder Juda, von einer Ecken zu der andern, an der Gränze der Edomiter, gegen Mittag, waren diese: Kabzeel, Eder, Jagur,

22. Kina, Dimona, AdAda.

23. Kedes, Hazor, Ithnan,

24. Siph, Telem, Bealoth,

25. Hazor, Hadata, Kiriath, Hebron, das ist Hazor.

26. Amam, Sema, Molada,

27. HazarGadda, Hesmon, BethBalet,

28. HazarSual, BeerSeba, BisiothJa,

29. Bacla, Jjim, Azem,

30. Eltholad, Chesil, Harma,

31. Ziflag, Madmanna, SanSanna,

32. Lebaoth, Silhim, AinDimon. Das sind neun und zwanzig Städte, und ihre Dörfer.

33. In den Gründen aber war Esthaol, Zarea, Asna,

34. Sanoah, EnBanim, Thapuah, Enam,

35. Jarmuth, Adullam, Socho, Mefa,

36. Saerain, Adithaim, Gadera, Giderothaim. Das sind vierzechen Städte und ihre Dörfer.

37. Zenan, Hadasa, MigdalGad,

38. Dilean, Mizpe, Jakthiel,

39. Lachis, Bazekath, Eglon,

40. Chabon, Lahman, Eithlis.

41. Gederoth, BethDagon, Raema, Makeda. Das sind sechzechen Städte, und ihre Dörfer.

42. Libna, Ether, Usan.

Aug.

Jos. 21. 12. 1. Macc. 2. 56.

I. Erbtheil des Stamms Juda. Num. 34. 3.

Jerusalem.

Aug.

II. Calebs Erbtheil.

Hebron.

Jud. 1. 10. 20.

Debir.

Achsa.

Athniel.

Jud. 1. 13.

c. 3. 9.

Aug.

III. Städte der Stamme Juda.

da.

- 43. Jephtha, Asna, Neziß,
- 44. Kegila, Achsib, Marefa. Das sind neun Städte und ihre Dörfer.
- 45. Ekron mit ihren Töchtern und Dörfern.
- 46. Von Ekron und ans Meer, alles, was an Asdod langet, und ihre Dörfer.
- 47. Asdod mit ihren Töchtern und Dörfern, Gasa mit ihren Töchtern und Dörfern, bis an das Wasser Egypti, und das grosse Meer ist seine Gränz.
- 48. Auf dem Gebürg aber war Samir, Iathir, Socho,
- 49. Danna, KiriathSanna, das ist Debir,
- 50. Anab, Esthemo, Anim,
- 51. Gosen, Holon, Silo. Das sind eilf Städte, und ihre Dörfer.
- 52. Arab, Duma, Esan,
- 53. Janum, BethThapua, Apheta,
- 54. Dumta, KiriathArba, das ist Hebron, Zior. Das sind neun Städte, und ihre Dörfer.
- 55. Maon, Carmel, Siph, Juta,
- 56. Jeseel, Jakbeam, Sanoah,
- 57. Kain, Sibeä, Chimna. Das sind zehen Städte, und ihre Dörfer.
- 58. Halhul, Bethzur, Gedor,
- 59. Maathrath, BethAnoth, Elthekon. Das sind sechs Städte, und ihre Dörfer.
- 60. KiriathBaal, das ist KiriathZearim, Harabba. Zwo Städte, und ihre Dörfer.
- 61. In der Wüsten aber war BethAraba, Mididin, Sechacha,
- 62. Nibsan und die Salz-Stadt, und Engeddi. Das sind sechs Städte, und ihre Dörfer.

Aug.

Jebusiter.

\*2 Sam. 5:7.

Lehr: Wie herrlich Gott, was er verheissen, erfülle, weil so viel Städte dem Stamm Juda nach der Verheissung Gottes an die Erben Väter, zukommen, v. 21-62.

63. Die Jebusiter aber wohnten zu Jerusalem, und die Kinder Juda konnten sie nicht vertreiben. <sup>a</sup> Also blieben die Jebusiter mit den Kindern Juda zu Jerusalem bis auf diesen Tag. <sup>a</sup> David hat sie hernach vertrieben.

Das sechzehende Capitel

Hat zwey Theil. I. Ertheilt den Erbtheil der Nachkömmlingen Josephs, v. 1-4. II. Die Städte und Flecken des Stamms Ephraim, darunter die Cananiter zu Gaser nicht vertrieben, sondern zinsbar worden, v. 5-10.

I. Erbtheil der Kinder Joseph.

Und das Loos fiel den Kindern Joseph, vom Jordan gegen Jericho, bis zum Wasser bey Jericho, vom Aufgangwerts, und die Wüsten, die herauf gehet von Jericho, durch das Gebürg BethEl,

- 2. Und kommt von BethEl heraus gen Lus, und gehet durch die Gränze ArchiAtharoth,
- 3. Und zeucht sich hernieder gegen Abendwerts zu der Gränze Japhleti, bis an die Gränze des niedern BethHoron, und bis gen Gaser, und das End ist am Meer.

Aug.

II. Erbtheil der Kinder Ephraim. Num. 26, 29.

4. Das haben zum Erbtheil genommen die Kinder Joseph, Manasse und Ephraim.

Lehr: Das eigene Güther zu besitzen, Gottes Willen gemäß sey, v. 1-4.

- 5. Die Gränze der Kinder Ephraim, unter ihren Geschlechtern ihres Erbtheils, von Aufgangwerts, war AtharothUdar, bis gen obern BethHoron.
- 6. Und gehet aus gegen Abend bey Michmethath, die gegen Mitternacht liegt, daselbst lencket sie sich herum gegen dem Aufgang der Stadt ThacnathSilo, und gehet dadurch von Aufgangwerts gen Janoha,
- 7. Und kommt herab von Janoha gen Atharoth und Naaratha, und stößet an Jericho, und gehet aus am Jordan.
- 8. Von Thapuah gehet sie gegen Abendwerts, gen Nahalkana, und ihr End ist am Meer. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Ephraim unter ihren Geschlechtern.

9. Und alle Gränz-Städte, sammt ihren Dörfern der Kinder Ephraim, waren gemengt unter dem Erbtheil der Kinder Manasse.

10. Und sie vertrieben die Cananiter nicht, die zu Gaser wohnten. Also blieben die Cananiter unter Ephraim bis auf diesen Tag, und wurden zinsbar.

Lehr: Das mancher ihm selbst an seinem Nutzen hinderlich sey, wie allhie die Kinder Ephraim, indem sie die Cananiter nicht vertrieben, v. 10.

Das siebengehende Capitel

Handelt von dem Erbtheil des andern halben Stamms Manasse, in dreien Stücken. I. Wie das Loos ordentlich auf die Linien des Geschlechts gefallen, v. 1-6. II. Welches die Gränzen ihres Erbtheils gewesen, v. 7-11. III. Der Kinder Joseph Gespräch mit Josua, was ihnen Ursach hierzu gegeben, was sie begehet, und wie sie von Josua angenahmet worden, v. 14-18.

Und das Loos fiel dem Stamm Manasse, denn er ist Josephs erster Sohn, und fiel auf Machir, den ersten Sohn Manasse, den Vatter Gilead, denn er war ein streitbarer Mann, darum ward ihm Gilead und Basan.

2. Den andern Kindern aber Manasse unter ihren Geschlechtern fiel es auch, nemlich den Kindern AbiEser, den Kindern Helet, den Kindern Afsiel, den Kindern Sechem, den Kindern Hepher, und den Kindern Semida. Das sind die Kinder Manasse, des Sohns Josephs, Mannsbilder unter ihren Geschlechtern.

3. Aber Zelaphehad, der Sohn Hepher, des Sohns Gilead, des Sohns Machir, des Sohns Manasse, hatte keine Söhne, sondern Töchter, und ihre Namen sind diese: Mahela, Noa, Hagla, Milkä, Thirza.

4. Und traten vor den Priester Eleasar, und vor Josua, den Sohn Nun, und vor die Obersten, und sprachen: Der Herr hat Mose gebotten, daß er uns soll Erbtheil geben unter unsern Brüdern. Und man gab ihnen Erbtheil unter den Brüdern ihres Vatters, nach dem Befehl des Herrn.

5. Es fielen aber auf Manasse zehen Schiure ausser dem Land Gilead und Basan, das jenseit dem Jordan liegt.

6. Denn die Töchter Manasse nahmen Erbtheil unter seinen Söhnen, und das Land Gilead ward den andern Kindern Manasse.

Vernehmung: Das die Obrigkeit jedermann bey seinen Rechten schützen soll, wie allhie Josua die Kinder Manasse, v. 1-6.

7. Und die Gränze Manasse war von Affer an gen Michmethath, die vor Sechem liegt, und langet zur Rechten an die von EnThapuah.

8. Denn das Land Thapuah ward Manasse, und ist die Gränze Manasse an die Kinder Ephraim.

9. Darnach kommt sie herab gen Nahalkana, gegen Mittagwerts, zu den Bach-Städten, die Ephraims sind unter den Städten Manasse. Aber von Mitternacht ist die Gränze Manasse am Bach, und endet sich am Meer.

10. Dem Ephraim gegen Mittag und dem Manasse gegen Mitternacht, und das Meer ist seine Gränze, und soll stossen an Affer von Mitternacht, und an Isaschar von Morgen.

11. So hatte nun Manasse unter Isaschar, und Affer, BethSean und ihre Töchter, Zeblaam, und ihre Töchter, und die zu Dor und ihre Töchter, und die zu Endor und ihre Töchter, und die zu Thaanach und ihre Töchter, und die zu Megiddo und ihre Töchter, und das dritte Theil Naphoth.

12. Und die Kinder Manasse konnten diese Städte nicht einnehmen, sondern die Cananiter fiengen an zu wohnen in demselben Land.

13. Da aber die Kinder Israel mächtig wurden, machten sie die Cananiter zinsbar, und vertrieben sie nicht.

Lehr: Wie die Israeliten von den Cananitern, die sie nicht vertrieben, viel Ungemach hatten: Also haben wir von den innerlichen bösen Lüste, wenn sie nicht gedämpft werden, viel Ungemach und Schaden, v. 12-13.

III. 14. **U**n redeten die Kinder Joseph mit Josua, und sprachen: Warum hast du mir nur ein Loos und eine Schnur des Erbtheils gegeben? Und ich bin doch ein groß Volk, wie mich der HERR so gesegnet hat?

15. Da sprach Josua zu ihnen: Weil du ein groß Volk bist, so gehe hinauf in den Wald, und haue um daselbst im Land der Pherester und Riesen, weil dir das Gebürg Ephraim zu eng ist.

16. Da sprachen die Kinder Josephs: Das Gebürg werden wir nicht erlangen, denn es sind eiserne Wagen bey allen Cananitern, die im Thal des Landes wohnen, bey welchen liegt BethSean und ihre Töchter, und Jesreel im Thal.

17. Josua sprach zum Haus Joseph zu Ephraim und Manasse: Du bist ein groß Volk, und weil du so groß bist, mußt du nicht ein Loos haben;

18. Sondern das Gebürg soll dein seyn, da der Wald ist, den haue um, so wird er deines Looses Ende seyn, wenn du die Cananiter vertreibest, die eiserne Wagen haben, und mächtig sind.

*Lehr: Daß, wer viel Land und Leute rechtmässiger Weise erlangt, auch großer Last und Müß sich untergeben müsse, wie allhie der Stamm Joseph, v. 14-18.*

Das achtzehende Capitel

Hat vier Theil. I. Wie die Hütten des Stifts sammt der Bundeslade nach Silo gebracht worden, v. 1. 2. II. Der Verweiss Josua, an die übrigen Israeliten, weil sie etwas Irig gewesen das Land einzunehmen, v. 3. III. Der Befehl, wie das Land zu beschreiben, und ferner aufzutheilen, und wie der Befehl ins Werk gesetzt worden, v. 4-9. IV. Das erste Loos auf den Stamm BenJamin, v. 10-28.

**U**nd es versammelte sich die ganze Gemeine der Kinder Israhel gen Silo, und richteten daselbst auf die Hütten des Stifts, und das Land war ihnen unterworfen.

*Vermahnung: Daß Obrigkeit vor allen Dingen um die Aufrechterhaltung des wahren Gottesdiensts sorgfältig seyn soll, v. 1.*

2. Und waren noch sieben Stämme der Kinder Israhel, denen sie ihr Erbtheil nicht ausgetheilet hatten.

3. **U**nd Josua sprach zu den Kindern Israhel: Wie lang seyd ihr so laß, daß ihr nicht hingehet, das Land einzunehmen, das euch der HERR euer Vätter GOTT gegeben hat?

*Vermahnung: Daß Obrigkeit die Untertanen mit allem Ernst zum Guten aufzumuntern soll, v. 3.*

4. **S**chaffet euch aus jeglichem Stamm drey Männer, daß ich sie sende, und sie sich aufmachen, und durchs Land gehen, und beschreibens nach ihren Erbtheilen, und kommen zu mir.

5. Theilet das Land in sieben Theile: Juda soll bleiben auf seiner Gränze von Mittag her, und das Haus Joseph soll bleiben auf seiner Gränze von Mitternacht her.

6. Ihr aber beschreibet das Land der sieben Theile, und bringet sie zu mir hieher, so will ich euch das Loos werfen vor dem HERRN unserm GOTT.

7. Denn die Leviten haben keinen Theil unter euch, sondern das Priesterthum des HERRN ist ihr Erbtheil. Gad aber und Ruben und der halbe Stamm Manasse haben ihr Theil genommen jenseit dem Jordan, gegen dem Morgen, das ihnen Mose, der Knecht des HERRN, gegeben hat.

8. Da machten sich die Männer auf, daß sie hingienge. Und Josua gebott ihnen, daß sie hin wollten gehen, das Land zu beschreiben, und sprach: Gehet hin, und durchwandelt das Land, und beschreibet es, und kommt wieder zu mir, daß ich euch hie das Loos werfe vor dem HERRN zu Silo.

9. **U**nd so giengen die Männer hin, und durchzogen das Land, und beschriebens auf einen Brief, nach den Städten in sieben Theil, und kamen zu Josua ins Lager gen Silo.

*Vermahnung: Daß sich jedermann des gemeinen Besens annehmen solle, wie die drey ausgesendete Männer gethan, v. 8. 9.*

10. Da warf Josua das Loos über sie zu Silo vor dem HERRN, und theilte daselbst das Land aus unter die Kinder Israhel, einem jeglichen sein Theil.

11. Und das Loos des Stamms der Kinder BenJamin fiel nach ihren Geschlechtern, und die Gränze ihres Looses gieng aus zwischen den Kindern Juda, und den Kindern Joseph.

12. Und ihre Gränze war an der Ecken gegen Mitternacht vom Jordan an, und gehet herauf an der Seiten Jericho, von Mitternachtswärts, und kommt außs Gebürg gegen Abendwärts, und gehet aus an der Wüsten BethAven.

13. Und gehet von dannen gen Lus an der Seiten her an Lus gegen Mittagwärts, das ist BethEl, und kommet hinab gen AtharothAdar, an dem Berg der von Mittag liegt an dem niedernBethHoron.

14. Darnach neiget sie sich, und lencket sich um zur Ecken des Abends gegen Mittag, von dem Berg, der vor BethHoron gegen Mittagwärts liegt, und endet sich an KiriathBaal, das ist KiriathFearim, die Stadt der Kinder Juda, das ist die Ecke gegen Abend.

15. Aber die Ecke gegen Mittag ist von KiriathFearim an, und gehet aus gegen Abend, und kommet hinaus zum Wasser-Brunnen Nephthoah.

16. Und gehet herab an des Berges Ende, der vor dem Thal des Sohns Hinnom liegt, welches im Grund Raphaim gegen Mitternacht liegt, und gehet herab durchs Thal Hinnom, an der Seiten der Jebusiter am Mittag, und kommet hinab zum Brunn Rogel,

17. Und zeucht sich von Mitternachtswärts, und kommet hinaus gen EnSemes, und kommet hinaus zu den Haufen, die gegen Adumim hinauf liegen, und kommet herab zum Stein Bohou, des Sohns Ruben.

18. Und gehet zur Seiten hin neben dem Gefild, das gegen Mitternacht liegt, und kommet hinab außs Gefild.

19. Und gehet an der Seiten BethHagla, die gegen Mitternacht liegt, und ist sein End an der Zunge des Saltz-Meers gegen Mitternacht, an dem Ort des Jordans gegen Mittag, das ist die Mittags-Gränze.

20. Aber die Ecke gegen Morgen soll der Jordan enden. Das ist das Erbtheil der Kinder BenJamin in ihren Gränzen umher, unter ihren Geschlechtern.

21. Die Städte aber des Stamms der Kinder BenJamin unter ihren Geschlechtern, sind diese: Jericho, BethHagla, EmekKeziz,

22. BethAraba, Zemaraim, BethEl,

23. Avim, Napara, Dphra,

24. CapharAmonai, Uphi, Gaba. Das sind zwölf Städte, und ihre Dörfer.

25. Gibeon, Rama, Beeroth,

26. Mizpe, Caphira, Moza,

27. Refem, Jerpeel, Tharcala,

28. Zela, Eleph, und die Jebusiter, das ist Jerusalem, Gibeat, Kiriath, vierzehn Städte, und ihre Dörfer. Das ist das Erbtheil der Kinder BenJamin in ihren Geschlechtern.

Das neunzehende Capitel

Hat drey Theil. I. Erzehlet die Erbtheile der andern sechs Stämme, v. 1-48. II. Wenn und wo Josua sein Erbtheil empfangen, v. 49. 50. III. Der Beschluß von der Auftheilung, v. 51.

**D**arnach fiel das andere Loos des Stamms der Kinder Simeon, nach ihren Geschlechtern, und ihr Erbtheil war unter dem Erbtheil der Kinder Juda.

2. Und es ward ihnen zum Erbtheil, BeerSeba, Seba, Molada,

3. HazurSual, Bala, Azem,

4. Eltholad, Bethul, Harma,

5. Ziklag, BethMarcaboth, HazarSussa,

6. Bethlebaath, Saruben. Das sind dreyzehn Städte, und ihre Dörfer.

L. Hütten des Stifts aufgesetzt zu Silo.

II.

Aug.

III.

Land ausgeschiedet, unter die Stämme Israhel, etc.

\* Num. 18. 20. Deut. 18. 2. Jos. 13. 14.

IV.

Aug. Theilung des Landes durchs Loos.

Erbtheil der Kinder BenJamin.

I. Erbtheil der Kinder Simeon.

7. Ain, Rimon, Ether, Usan. Das sind vier Städte, und ihre Dörfer.

8. Darzu alle Dörfer, die um diese Städte liegen, bis gen Baalath, BeerNamath gegen Mittag. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Simeon in ihren Geschlechtern.

9. Denn der Kinder Simeon Erbtheil ist unter der Schnur der Kinder Juda, weil das Erbtheil der Kinder Juda ihnen zu groß war, darum erben die Kinder Simeon unter ihrem Erbtheil.

Aug.

Vermahnung: Wenn vermengte Dörfer unterschiedener Herrschaft seynd, sollen sie nachbarlich bey einander leben, wie der Stamm Juda und Simeon, v. 129.

Erbtheil der Kinder Sebulon.

10. Das dritte Loos fiel auf die Kinder Sebulon nach ihren Geschlechtern, und die Gränze ihres Erbtheils war bis gen Sarid,

11. Und gehet hinauf zum Abendwärts, gen Mareala, und stößet an Dabaseth, und stößet an den Bach, der vor Jakneam fließt,

12. Und wendet sich von Sarid gegen der Sonnen Aufgang, bis an die Gränze EisolthThabor, und kommt hinaus gen Dabrath, und langet hin auf gen Japhia.

13. Und von dannen gehet sie gegen dem Aufgang durch Sittha, Sepher, Jtha, Kazin, und kommet hinaus gen Rimon, Mithoar, und Nea.

14. Und lenket sich herum von Mitternacht gen Nathon, und endet sich im Thal JephthaEl.

Bethlehem.

15. Kathath, Nahalal, Simron, Jedaala, und Bethlehem. Das sind zwölf Städte, und ihre Dörfer.

Sebulon.

16. Das ist das Erbtheil der Kinder Sebulon in ihren Geschlechtern, das sind ihre Städte und Dörfer.

Erbtheil der Kinder Isaschar.

17. Das vierte Loos fiel auf die Kinder Isaschar, nach ihren Geschlechtern.

18. Und ihre Gränze war Jesreel, Chesulloth, Sunem,

19. Hapharaim, Sion, Anaharat,

20. Nabith, Kiseon, Abes,

21. Kemeth, EnGammim, Enhada, BethPazez.

22. Und stößet an Thabor, Sahazima, BethSemes, und ihr End ist am Jordan, sechzehn Städte und ihre Dörfer.

23. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Isaschar in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.

Erbtheil der Kinder Asser.

24. Das fünfte Loos fiel auf den Stamm der Kinder Asser, nach ihren Geschlechtern.

25. Und ihre Gränze war Hekath, Hali, Beten, Achsaph,

26. MaMelech, Anead, Miscal, und stößet an den Carmel am Meer, und an SihorLibnath,

27. Und wendet sich gegen der Sonnen Aufgang gen BethDagon, und stößet an Sebulon, und an das Thal JephthaEl an die Mitternacht, BethEmek, Megiel, und kommet hinaus zu Cabul zur Lincken,

28. Ebron, Rehob, Hamon, Kana, bis an groß Sidon.

29. Und wendet sich gen Rama, bis zu der vesten Stadt Zor, und wendet sich gen Hossa, und endet sich am Meer, der Schnur nach, gen Achsib,

30. Uma, Aphel, Rehob, zwey und zwanzig Städte und ihre Dörfer.

31. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Asser, in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.

Erbtheil der Kinder Naphthali.

32. Das sechste Loos fiel auf die Kinder Naphthali, in ihren Geschlechtern;

33. Und ihre Gränzen waren von Heleph, Elon, durch Zaenannim, AdamiNekeb, JabneEl, bis gen Lakum, und endet sich am Jordan,

34. Und wendet sich zu Abend gen AsnothThabor, und kommt von dannen hinaus gen Hutok, und stößet an Sebulon gegen Mittag, und an As-

ser gegen Abend, und an Juda am Jordan, gegen der Sonnen Aufgang,

35. Und hat veste Städte, Sidim, Zer, Hamath, Nakath, Sinnareth,

36. Adama, Rama, Hazor,

37. Kedes, Edrei, EnHazor,

38. Jereon, MigdalEl, Harem, BethAnath, BethSemes, neunzehn Städte und ihre Dörfer.

39. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Naphthali, in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.

40. Das siebende Loos fiel auf den Stamm der Kinder Dan, nach ihren Geschlechtern,

41. Und die Gränze ihres Erbtheils waren Zareca, Esthaol, Jrsames,

42. Saelabin, Ualon, Jethla,

43. Elon, Thinnatha, Ekron,

44. Eltheke, Gibethon, Baalath,

45. Jehud, BneBarak, GathRimon,

46. MeZarkon, Rafon, mit den Gränzen neben Japho,

47. Und an demselben endet sich die Gränze der Kinder Dan. Und die Kinder Dan zogen hinauf, und stritten wider Lesem, und gewonnen und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerts, und nahmen sie ein, und wohnten drinnen, und nennen sie Dan; nach ihres Vatters Namen.

48. Das ist das Erbtheil des Stamms der Kinder Dan, in ihren Geschlechtern, Städten und Dörfern.

49. Und da sie das Land gar ausgetheilt hatten mit seinen Gränzen, gaben die Kinder Israhel Josua, dem Sohn Nun, ein Erbtheil unter ihnen.

50. Und gaben ihm nach dem Befehl des HERRN die Stadt, die er forderte, nemlich ThinnathSerah, auf dem Gebürg Ephraim. Da baute er die Stadt, und wohnte drinnen.

Vermahnung: Das man gegen wohlverdiente Leute sich dankbar erweisen soll, wie allhie dem Josua geschehen, v. 49. 50.

51. Das sind die Erbtheile, die Eleasar, der Priester, und Josua, der Sohn Nun, und die Obersten der Väter, unter den Geschlechtern, durchs Loos den Kindern Israhel austheilten zu Silo vor dem HERRN, vor der Thür der Hütten des Stifts, und vollendeten also das Austheilen des Landes.

Vermahnung: Das man wichtige Sachen nicht allein mit Gott wohl ansehen, sondern auch fortsetzen und eiden soll, v. 51.

Das zwanzigste Capitel

Handelt von den Frey-Städten. I. Ist der Befehl Gottes, zu was Ende die Frey-Städte anzustellen, v. 1-6. II. Welche Städte jenseit und disseit des Jordans, hiezu erwählt worden, v. 7. 8. 9.

Und der HERR redete mit Josua, und sprach:

2. Sage den Kindern Israhel: Gebt unter euch Frey-Städte, davon ich durch Mose euch gesagt habe,

3. Dahin fliehen möge ein Todschläger, der eine Seel unversehens und unwissend schlägt, das sie unter euch frey seyen vor dem Blut-Rächer.

4. Und der da flucht zu der Städten eine, soll stehen aussen vor der Stadt Thor, und vor den Aeltesten der Stadt seine Sache ansagen, so sollen sie ihn zu sich in die Stadt nehmen, und ihm Raum geben, das er bey ihnen wohne.

5. Und wenn der Blut-Rächer ihm nachjaget, sollen sie den Todschläger nicht in seine Hände übergeben, weil er unwissend seinen Nächsten geschlagen hat, und ist ihm zuvor nicht feind gewesen:

6. So soll er in der Stadt wohnen, bis das er stehe vor der Gemeine vor Gericht, bis das der Hohepriester sterbe, der zur selben Zeit seyn wird: Als denn soll der Todschläger wieder kommen in seine Stadt, und in sein Haus, zur Stadt, davon er geflohen ist.

Gebr:

Aug. Lehr: Von der Gültigkeit Gottes, da er denen, so nicht aus Vorsatz, sondern aus Unbedacht sündigen, Sicherheit verschaffet, v. 2. 6.

II. 7. **D**A heiligten sie Kedes in Galiläa auf dem Gebürg Naphthali, und Sechem auf dem Gebürg Ephraim, und KiriathArba, das ist Hebron auf dem Gebürg Juda.

8. Und jenseit des Jordans, da Jericho liegt gegen dem Aufgang, \* gaben sie Bezer, in der Wüste auf der Ebene, aus dem Stamm Ruben, und Ramoth in Gilead, aus dem Stamm Gad, und Golan in Basan, aus dem Stamm Manasse.

9. Das waren die Städte, bestimmt allen Kindern Israel, und den Fremdlingen, die unter ihnen wohnten, daß dahin siehe, wer eine Seel unversehens schlägt, daß er nicht sterbe durch den Blut-Rächer, bis daß er vor der Gemeinde gestanden sey.

Aug. Lehr: Daß Einheimische und Fremdlinge im Land einerley Recht haben sollen, v. 9.

Das ein und zwanzigste Capitel

Hat drey Theil, und handelt von den Wohnungen der Leviten. I. Wie sie dieselben von den Stämmen der Kinder Israel begehret, v. 1. 2. 3. II. Wie sie es erlanget aus den Erbtheilen der Kinder Israel, (da dem hinzu gesetzt wird eine weynfache Erzählung, was die drey Haupt-Geschlechter der Leviten, die Kahathiter, die Gersoniter, und die Merariter, durchs Loos bekommen,) v. 4. 42. III. Der Beschluß von dem Lob der Göttlichen Wahrheit, wie Gott reichlich alles erfüllet und geleistet habe, was er den Kindern Israel versprochen, v. 43. 44. 45.

I. **D**A traten herzu die obersten Väter unter den Leviten, zu dem Priester Eleasar, und Josua, dem Sohn Nun, und zu den obersten Vätern unter den Stämmen der Kinder Israel,

2. Und redeten mit ihnen zu Silo im Land Canaan, und sprachen: Der HERR hat \* gebotten durch Mose, daß man uns Städte geben soll zu wohnen, und derselben Vorstädte zu unserm Vieh.

3. Da gaben die Kinder Israel den Leviten von ihren Erbtheilen, nach dem Befehl des HERRN, diese Städte und ihre Vorstädte.

II. **U**ND das Loos fiel auf das Geschlecht der Kahathiter, und wurden den Kindern Aaron, des Priesters, aus den Leviten, durchs Loos, dreyzehn Städte, von dem Stamm Juda, von dem Stamm Simeon, und von dem Stamm BenJamin.

5. Den andern Kindern aber Kahath desselben Geschlechts, wurden durchs Loos zehen Städte von dem Stamm Ephraim, von dem Stamm Dan, und von dem halben Stamm Manasse.

6. Aber den Kindern Gerson desselben Geschlechts, wurden durchs Loos dreyzehn Städte, von dem Stamm Isaschar, von dem Stamm Affer, und von dem Stamm Naphthali, und von dem halben Stamm Manasse zu Basan.

7. Den Kindern Merari, ihres Geschlechts, wurden zwölf Städte, von dem Stamm Ruben, von dem Stamm Gad, und von dem Stamm Sebulon.

8. Also gaben die Kinder Israel den Leviten durchs Loos diese Städte und ihre Vorstädte, wie der HERR durch Mose gebotten hatte.

9. Von dem Stamm der Kinder Juda, und von dem Stamm der Kinder Simeon, gaben sie diese Städte, die sie mit ihren Namen nennten.

10. Den \* Kindern Aaron des Geschlechts der Kahathiter aus den Kindern Levi, denn das erste Loos war ihr.

11. So gaben sie ihnen nun KiriathArba, die des Vatters Enak war, das ist \* Hebron, auf dem Gebürg Juda, und ihre Vorstädte um sie her.

12. Aber den Acker der Stadt, und ihre Dörfer, gaben sie Caleb, dem Sohn Zephune, zu seinem Erbe.

13. Also gaben sie den Kindern Aaron, des Pri-

sters, die Freystadt der Todschläger, Hebron und ihre Vorstädte, Libna und ihre Vorstädte,

14. Jathir und ihre Vorstädte, Esthmoah und ihre Vorstädte.

15. Holon und ihre Vorstädte, Debir und ihre Vorstädte,

16. Ain und ihre Vorstädte, Juda und ihre Vorstädte, BethSemes und ihre Vorstädte, neun Städte von diesen zweyen Stämmen.

17. Von dem Stamm BenJamin aber, gaben sie vier Städte: Gibeon und ihre Vorstädte, Geba und ihre Vorstädte,

18. Anathoth und ihre Vorstädte, Almon und ihre Vorstädte,

19. Daß alle Städte der Kinder Aaron, des Priesters, waren dreyzehn mit ihren Vorstädten.

20. Den Geschlechtern aber der andern Kinder Kahath, den Leviten, wurden durch ihr Loos vier Städte, von dem Stamm Ephraim,

21. Und gaben ihnen die Freystadt der Todschläger, Sechem und ihre Vorstädte, auf dem Gebürg Ephraim, Geser und ihre Vorstädte,

22. Kibzaim und ihre Vorstädte, BethHoron und ihre Vorstädte.

23. Von dem Stamm Dan vier Städte: Eltheke und ihre Vorstädte, Sibthon und ihre Vorstädte,

24. Mason und ihre Vorstädte, GathMimon und ihre Vorstädte.

25. Von dem halben Stamm Manasse zwo Städte: Thaenach und ihre Vorstädte, GathMimon und ihre Vorstädte,

26. Daß alle Städte der andern Kinder des Geschlechts Kahath, waren zehen mit ihren Vorstädten.

27. Den Kindern aber Gerson, aus den Geschlechtern der Leviten, wurden gegeben, von dem halben Stamm Manasse zwo Städte, die Freystadt für die Todschläger, Golan in Basan und ihre Vorstädte, Beesthra und ihre Vorstädte.

28. Von dem Stamm Isaschar vier Städte: Kission und ihre Vorstädte, Dabrath und ihre Vorstädte,

29. Jarmuth und ihre Vorstädte, EnGannim und ihre Vorstädte.

30. Von dem Stamm Affer vier Städte: Misfeal und ihre Vorstädte, Abdon und ihre Vorstädte.

31. Hekath und ihre Vorstädte, Rehob und ihre Vorstädte.

32. Von dem Stamm Naphthali drey Städte: Die Freystadt Kedes für die Todschläger in Galiläa und ihre Vorstädte, HamothDor und ihre Vorstädte, Karthan und ihre Vorstädte,

33. Daß alle Städte des Geschlechts der Gersoniter, waren dreyzehn mit ihren Vorstädten.

34. Den Geschlechtern aber der Kinder Merari, den andern Leviten, wurden gegeben von dem Stamm Sebulon vier Städte: Jakneam und ihre Vorstädte, Kartha und ihre Vorstädte,

35. Dimna und ihre Vorstädte, Nahalal und ihre Vorstädte.

36. Von dem Stamm Ruben vier Städte: Bezer und ihre Vorstädte, Jahza und ihre Vorstädte,

37. Kedemoth und ihre Vorstädte, Mephaath, und ihre Vorstädte.

38. Von dem Stamm Gad vier Städte: Die Freystadt für die Todschläger, Ramoth in Gilead und ihre Vorstädte,

39. Mahanaim und ihre Vorstädte, Hesbon und ihre Vorstädte, Jaeser und ihre Vorstädte,

40. Daß aller Städte der Kinder Merari unter ihren Geschlechtern, der andern Leviten, nach ihrem Loos, waren zwölf.

41. Aller Städte der Leviten, unter dem Erbe der Kinder Israel, waren acht und vierzig mit ihren Vorstädten.

Hebron. Jericho. \* Dent. 4. 43.

1. Städte der Leviten.

\* Num. 35. 2.

Aug.

II. Kahath.

Gerson.

Merari.

\* 1. Bar. 7. 54.

\* Jos. 14. 14. 1. Bar. 7. 56.

Kahath.

Gerson.

Merari.

48. Städte der Leviten.

Aug. III. Gen. 12. 7. c. 15. 18. c. 26. 3. Deut. 34. 4.

Aug.

\* Num. 32. 33. Deut. 3. 12. Jos. 13. 8.

Aug.

\* Num. 32. 33. Jos. 18. 7.

II. Altar gebauet von den Rubenitern, etc. welches ihnen bald unbekommen wäre.

42. Und eine jegliche dieser Städte hatte ihre Vorstadt um sich her, eine wie die andere.

Vermahnung: Daß Kirchen und Gemeinden ihre Seelen-Hirten reichlich versorgen sollen, wie das Volk Israel die Leviten, v. 4-42.

43. Also gab der HERR dem Israel \* alles Land, das er geschwohren hatte ihren Vätern zu geben, und sie nahmens ein, und wohnten darinnen.

44. Und der HERR gab ihnen Ruhe von allen umher, wie er ihren Vätern geschwohren hatte, und stuhnd ihrer Feinde keiner wider sie, sondern alle ihre Feinde gab er in ihre Hände.

45. Und es fehlte nichts an allem Guten, das der HERR dem Haus Israel geredt hatte, es kam alles.

Vermahnung: Gottes Verheißung sicherlich zu trauen, weil alles, was er verspricht, erfüllt werden muß, v. 43. 44. 45.

Das zwen und zwanzigste Capitel

hat drei Theil. I. Wie Josua die zwen Stämme, Ruben und Gad, sammt dem halben Stamm Manasse, von sich gelassen, was er ihnen befohlen, wie er sie gesegnet, und wie sie abgeschieden, v. 1-9. II. Wo und warum sie einen Altar aufgerichtet, und was sich darob begeben, das ist, wie die andern Stämme darwider geüßert, einen Gesandten abgeordnet, desselben Vorbringen, und was für Bescheid darauf erfolgt, v. 10-29. III. Wie der Handel auf eingenommenen Bericht geüßlet worden, wenn ihm nicht allein der Abgesandte (Vinehas) sondern auch das Volk Israel wohlgefallen lassen: Und welchen Namen der Altar bekommen, v. 30-34.

I. **D**er rief Josua die Rubeniter, und Gadditer, und den halben Stamm Manasse,

2. Und sprach zu ihnen: Ihr habt alles gehalten, was euch Mose, der Knecht des HERRN, gebotten hat, und gehorcht meiner Stimme in allem, das ich euch gebotten habe.

3. Ihr habt eure Brüder nicht verlassen eine lange Zeit her, bis auf diesen Tag, und habt gehalten an dem Gebott des HERRN, eures Gottes.

4. Weil nun der HERR euer Gott hat eure Brüder zur Ruhe bracht, wie er ihnen geredt hat, so wendet euch nun, und ziehet hin in eure Hütten, im Land eures Erbes, das euch \* Mose, der Knecht des HERRN, gegeben hat, jenseit dem Jordan.

5. Haltet aber nur an mit Fleisch, daß ihr thut nach dem Gebott und Befehl, das euch Mose, der Knecht des HERRN, gebotten hat, daß ihr den HERRN euren Gott liebet, und wandelt auf allen seinen Wegen, und seine Gebott haltet, und ihm anhanget, und ihm dienet von ganzem Herzen, und von ganzer Seelen.

6. Also segnete sie Josua, und ließ sie gehen, und sie giengen zu ihren Hütten.

Vermahnung: Daß Unterthanen ihrer Obrigkeit, in billigen Sachen, treulich gehorsamen sollen, darüber sie auch den Segen erlangen, v. 1-6.

7. Dem halben Stamm Manasse hatte Mose gegeben zu Basan, der andern Helfte gab Josua unter ihren Brüdern, disseit dem Jordan gegen Abend. Und da er sie ließ gehen zu ihrer Hütten, und sie gesegnet hatte,

8. Sprach er zu ihnen: Ihr kommt wieder heim mit großem Guth zu euren Hütten, mit sehr viel Viehs, Silber, Gold, Erz, Eisen und Kleidern, so theilet nun den Raub eurer Feinde aus unter eure Brüder.

9. Also kehrten um die \* Rubeniter, Gadditer, und der halbe Stamm Manasse, und giengen von den Kindern Israel aus Silo, die im Land Canaan liegt, daß sie ins Land Gilead zögen, zum Land ihres Erbes, das sie erbetten aus Befehl des HERRN durch Mose.

10. **U**nd da sie kamen an die Haufen am Jordan, die im Land Canaan liegen, bauten dieselben Rubeniter, Gadditer, und der halbe Stamm Manasse, daselbst am Jordan, einen großen schönen Altar.

11. Da aber die Kinder Israel hörten sagen: Siehe, die Kinder Ruben, die Kinder Gad, und der halbe Stamm Manasse, haben einen Altar

gebauet gegen das Land Canaan, an den Haufen am Jordan, disseit der Kinder Israel,

12. Da versammelten sie sich mit der ganzen Gemeine zu Silo, daß sie wider sie hinauf zögen mit einem Heer.

13. Und sandten zu ihnen ins Land Gilead, Vinehas, den Sohn Eleasar, des Priesters,

14. Und mit ihm zehen oberste Fürsten, unter den Häusern ihrer Väter, aus jeglichem Stamm Israel einen.

15. Und da sie zu ihnen kamen ins Land Gilead, redeten sie mit ihnen, und sprachen:

16. So laßet euch sagen die ganze Gemeine des HERRN: Wie versündigt ihr euch also an dem Gott Israel, daß ihr euch heut kehret von dem HERRN, damit daß ihr euch einen Altar bauet, daß ihr abfallet von dem HERRN!

Warnung: Daß man nicht bald glauben soll, was von andern Böses gesagt wird, wie die Kinder Israel gethan, v. 11-16.

17. Ist uns zu wenig an der \* Missethat Beor, von welcher wir noch auf diesen Tag nicht gereinigt sind, und kam eine Plage unter die Gemeine des HERRN?

18. Und ihr wendet euch heut von dem HERRN weg, und send heut abtrünnig worden von dem HERRN, daß er heut oder morgen über die ganze Gemeine Israel erzürne.

19. Düncket euch das Land eures Erbes unrein, so kommet herüber ins Land, das der HERR hat, da die Wohnung des HERRN stehet, und erbet unter uns, und werdet nicht abtrünnig von dem HERRN, und von uns, daß ihr euch einen Altar bauet, ausser dem Altar des HERRN unsers Gottes.

20. Versündigte sich nicht \* Achan, der Sohn Serah, am Verbannten, und der Zorn kam über die ganze Gemeine Israel, und er gieng nicht allein unter über seiner Missethat?

21. Da antworteten die Kinder Ruben, und die Kinder Gad, und der halbe Stamm Manasse, und sagten zu den Häuptern und Fürsten Israel:

22. Der starke GOTT, der HERR, der starke GOTT, der HERRN weiß, so weiß Israel auch: Fallen wir ab, oder sündigen wider den HERRN, so helfe er uns heut nicht.

23. Und so wir darum den Altar gebauet haben, daß wir uns von dem HERRN wenden wollten, Brand-Opfer oder Speis-Opfer darauf opfern, oder Danck-Opfer darauf thun dem HERRN, so fordere er es.

24. Und so wirs nicht vielmehr aus Sorg des Dings gethan haben, und sprachen: Heut oder morgen möchten eure Kinder zu unsern Kindern sagen: Was gehet euch der HERR, der Gott Israel an?

25. Der HERR hat den Jordan zur Gränze gesetzt zwischen uns und euch Kindern Ruben und Gad, ihr habt kein Theil an dem HERRN. Damit würden eure Kinder unsere Kinder von der Furcht des HERRN weisen.

26. Darum sprachen wir: Laßet uns einen Altar bauen, nicht zum Opfer, noch zum Brand-Opfer;

27. Sondern daß er ein Zeuge sey zwischen uns und euch, und unsern Nachkommen, daß wir dem HERRN Dienst thun mögen vor ihm mit unsern Brand-Opfern, Danck-Opfern und andern Opfern, und eure Kinder heut oder morgen nicht sagen dürfen zu unsern Kindern: Ihr habt kein Theil an dem HERRN.

28. Wenn sie aber also zu uns sagen würden, oder zu unsern Nachkommen heut oder Morgen, so könnten sie sagen: Sehet die Gleichniß des Altars des HERRN, den unsere Väter gemacht haben, nicht zum Opfer, noch zum Brand-Opfer, sondern zum Zeugen zwischen uns und euch.

29. Das sey fern von uns, daß wir abtrünnig werden von dem HERRN, daß wir uns heut wollten von ihm wenden, und einen Altar bauen zum Brand-Opfer und zum Speis-Opfer, und andern Opfern, ausser dem Altar des HERRN unsers Gottes, der vor seiner Wohnung stehet.

30. **U**ber Pinehas, der Priester, und die Obersten der Gemeine, die Fürsten Israel, die mit ihm waren, hörten diese Wort, die die Kinder Ruben, Gad und Manasse, sagten, gesielen sie ihnen wohl.

31. Und Pinehas, der Sohn Eleasar, des Priesters, sprach zu den Kindern Ruben, Gad und Manasse: Heut erkennen wir, daß der Herr unter uns ist, daß ihr euch nicht an dem Herrn versündigt habt in dieser That. Nun habt ihr die Kinder Israel errettet aus der Hand des Herrn.

Vermahnung: Daß man auf geschene Entschuldigung den Verdacht wider den Nächsten fallen lassen soll, v. 30. 31.

32. Da zog Pinehas, der Sohn Eleasar, des Priesters, und die Obersten aus dem Land Gilead, von den Kindern Ruben und Gad, wieder ins Land Canaan, zu den Kindern Israel, und sagtens ihnen an.

33. Das gefiel den Kindern Israel wohl, und lobten den HERR der Kinder Israel, und sagten nicht mehr, daß sie hinauf wollten ziehen mit einem Heer wider sie, zu verderben das Land, da die Kinder Ruben und Gad innen wohnten.

34. Und die Kinder Ruben und Gad hießen den Altar: Daß er Zeuge sey zwischen uns, und daß der HERR GOTT sey.

Das drey und zwanzigste Capitel

Hat vier Theil. I. Die Gelegenheit zur gethanen Rede Josua und der Eingang, v. 1. 2. II. Die Erzehlung zweierley grossen Wohlthaten Gottes, des verlichenen Siegs wider die Heiden, und der Austheilung des Landes, auch deren Heyden, die noch übrig, v. 3. 4. 5. III. Vermahnung zum Gehorsam gegen GOTT, und zum wahren Gottesdienst, genommen vom verhöfentlichen Rug, und besorglichen Schaden, v. 6. 7. IV. Beschluß, darinnen die Erfüllung der Göttlichen Verheissung gerühmet, und die Erinnerung wiederholt wird, v. 14. 15. 16.

**U**nd nach langer Zeit, da der HERR hatte, Israel zur Ruhe bracht vor allen ihren Feinden umher, und Josua nun alt und wohl betagt war:

2. \*Berief er das ganze Israel, und ihre Aeltesten, Häupter, Richter, und Amtleute, und sprach zu ihnen: Ich bin alt und wohl betagt.

Lehr: Daß Obrigkeit vor ihrem Tod aufs Zukünftige sorgen und gute Verordnung hinter sich lassen solle, v. 1. 2.

3. **U**nd ihr habt gesehen alles, was der Herr euer Gott gethan hat, an allen diesen Völkern vor euch her: Denn der HERR euer Gott hat selber für euch gestritten.

4. Sehet, ich hab euch die übrigen Völker durchs Loos zugetheilt, einem jeglichen Stamm sein Erbtheil, vom Jordan an, und alle Völker, die ich ausgerottet habe, und am grossen Meer gegen der Sonnen Untergang.

5. Und der Herr euer Gott wird sie austossen vor euch und vor euch vertreiben, daß ihr ihr Land einnehmet, wie euch der Herr euer Gott ge-redt hat.

Vermahnung: Daß man Gottes Wohlthat betrachten und hierdurch zum Vertrauen auf ihn sich bewegen lassen solle, v. 3. 5.

6. **S**eyd nun sehr getrost, daß ihr haltet im Gesäß-Buch Mose, daß ihr nicht davon weicht, weder zur Rechten noch zur Linken.

7. Auf daß ihr nicht unter diese übrige Völker kommet, die mit euch sind, und nicht gedencket noch schwöhret bey dem Namen ihrer Götter, noch ihnen dienet, noch sie anbettet;

8. Sondern dem HERRN eurem GOTT anhanget, wie ihr bis auf diesen Tag gethan habt:

Vermahnung: Gott allein anzubangen, und hergegen für abgöt-tischen und ruchlosen Leuten sich zu hüten, v. 7. 8.

9. So \*wird der Herr vor euch her vertreiben

große und mächtige Völker, und niemand hat euch widerstanden, bis auf diesen Tag.

10. Euer einer wird tausend sagen, denn der Herr euer GOTT streitet für euch, wie er euch ge-redt hat.

11. Darum so behütet aufs fleißigste eure Seelen, daß ihr den Herrn euren Gott lieb habet.

12. Wo ihr euch aber umwendet, und diesen ü-brigen Völkern anhanget, und euch mit ihnen ver-heyrathet, daß ihr unter sie, und sie unter euch kom-men;

13. So wisset, daß der HERR, euer GOTT, wird nicht mehr alle diese Völker vor euch vertrei-ben, sondern sie werden euch zum Strick und Netz, und zur Geißel in euren Seiten werden, und zum Stachel in euren Augen, bis daß er euch umbrin-ge von dem guten Land, das euch der HERR, euer GOTT, gegeben hat.

14. **S**iehe, ich gehe heut dahin, wie alle Welt, und ihr sollt wissen von ganzem Herzen, und von ganzer Seele, daß nicht ein Wort ge-fehlt hat, an all dem Guten, das der HERR euer GOTT euch geredt hat, es ist alles kommen, und keines verblieben.

15. Gleichwie nun alles Gutes kommen ist, das der Herr euer Gott geredt hat: Also wird der Herr auch über euch kommen lassen alles Böse, bis er euch vertilge von diesem guten Land, das euch der Herr euer Gott gegeben hat.

Lehr: Von der unwandelbaren Wahrheit Gottes sowohl in Ver-herkung des Guten, als auch in Bedrohung der Strafe, v. 14. 15.

16. Wenn ihr übertretet den Bund des Herrn eures Gottes, den er euch gebotten hat, und hinge-het, und andern Göttern dienet, und sie anbettet, daß der Zorn des HERRN über euch ergrimmet und euch bald umbringt von dem guten Land, das er euch gegeben hat.

Das vier und zwanzigste Capitel

Hat vier Theil. I. Wie Josua gleichem einen Reichs-Tag gehalten, den Aeltesten und dem ganzen Volk die Wohlthaten Gottes zu Gemüth geführt, und sie zur Dankbarkeit und Gehorsam gegen Gott vermahn- net, v. 1. 15. II. Die Antwort des Volks, und ihr Erbieten dem wahren Gott zu dienen, v. 16. 17. 18. III. Der Bericht Josua, daß sie dem HERRN nicht dienen könnten, sie thäten dann die fremden Götter hin- weg, und wie es hernach nochmalß wiederholt, erklärt, und durch ein- nen Bund mit ihnen bestätigt, v. 19. 28. IV. Beschreibung dreier Reichs-Begängnissen Josua, Josephs und Eleasars, des Sohns Aarons, v. 29. 33.

**J**osua versammlete alle Stämme Israel gen Sichem, und berief die Aeltesten von Israel, die Häupter, Richter, und Amtleute, und da sie vor Gott getreten waren,

2. Sprach er zum ganzen Volk, so sagt der Herr, der Gott Israel: Eure Väter wohnten vor Zeiten jenseit dem Wasser, \*Tharah, Abra-hams und Nahors Vatter, und dienten andern Göttern.

3. Da nahm ich euren Vatter Abraham jenseit des Wassers, und ließ ihn wandern im ganzen Land Canaan, und mehrte ihm seinen Saamen, und gab ihm Isaac.

4. Und Isaac gab ich Jacob und Esau, und gab Esau das Gebürg Seir zu besitzen. Jacob aber und seine Kinder zogen hinab in Egypten.

5. Da \*sandte ich Mose und Aaron, und plagte Egypten, wie ich unter ihnen gethan habe.

6. Darnach + führte ich euch und eure Väter aus Egypten. Und da ihr ans Meer kamet, und die \*Egypter euren Vätern nachsagten, mit Wa-gen und Reutern, an das Schilf-Meer,

7. Da + schreyen sie zum Herrn, der setzte eine Finsterniß zwischen euch und den Egyptern, und führte das Meer über sie, und bedeckte sie. Und eure Augen haben gesehen, was ich in Egypten ge-than habe, und ihr habt gewohnt in der Wüsten eine lange Zeit.

8. Und ich hab euch \*bracht in das Land der

III.

Aug.

I.

Ermah-nung Josua an Is-rael.

Jos. 24.

1.

Aug.

II.

Aug.

III.

Aug.

10. 26.

8.

IV.

Aug.

I.

Die hüt-te des stifts ist gewesen in jabe der welt 2511.

vor Ebr-ei-ty geb. 1460. in Sichem.

\* Gen. 11, 26.

11, 26.

11, 26.

11, 26.

11, 26.

11, 26.

\* Ex. 31

10.

+ Ex. 12,

33.

\* Ex. 14,

9.

+ Ex. 14,

15.

\* Gen.

48, 22.

Y

Amo:

Amoriter, die jenseit dem Jordan wohnten; und da sie wider euch stritten, gab ich sie in eure Hände, daß ihr ihre Land besaßet, und vertilgte sie vor euch her.

\* Num. 22, 5.

9. Da machte sich auf Balak, der Sohn Zipor, der Moabiter König, und stritte wider Israel, und sandte hin, und ließ rufen Bileam, den Sohn Beor, daß er euch verfluchete.

\* Jos. 3, 14. c. 6, 1. c. 11, 3.

10. Aber ich wollt ihn nicht hören, und er segnete euch, und ich errettete euch aus seinen Händen.

11. Und da ihr über den Jordan gienget, und gen Jericho kamet, stritten wider euch die Bürger von Jericho, die Amoriter, Phereziter, Cananiter, Hetthiter, Girgositier, Heviter und Jebusiter; aber ich gabe sie in eure Hände.

\* Er. 23, 28. Deut. 7, 20.

12. Und sandte Hornissen vor euch her, die trieben sie aus vor euch her, die zween Könige der Amoriter, nicht durch dein Schwert, noch durch deinen Bogen.

13. Und hab euch ein Land gegeben, daran ihr nicht gearbeitet habt, und Städte, die ihr nicht gebauet habt, daß ihr darinnen wohnet, und esset von Weinbergen und Delbergen, die ihr nicht gepflanzt habt.

14. So fürchtet nun den HERRN, und dienet ihm treulich und rechtschaffen, und lasset fahren die Götter, denen eure Väter gedienet haben, jenseit dem Wasser, und in Egypten, und dienet dem HERRN.

15. Gefället es euch aber nicht, daß ihr dem HERRN dienet, so erwählet euch heut, welchem ihr dienen wollt, dem GOTT, dem eure Väter gedienet haben jenseit dem Wasser, oder den Göttern der Amoriter, in welcher Land ihr wohnet; ich aber, und mein Haus, wollen dem HERRN dienen.

Aug.

Lehr: Daß in Reichs- und Land-Lagen, wie auch andern Zusammenkünften, insbesondert vom Wohlstand der Kirchen, und Aufrechthaltung des Landes und der Gemeinde, gehandelt werden soll, wie dieser Zweck der Versammlung der Stämme im Volk Israel gewesen, v. 2. 15.

II.

16. **D** A antwortete das Volk, und sprach: Das sey fern von uns, daß wir den HERRN verlassen, und andern Göttern dienen.

17. Denn der Herr unser Gott hat uns und unsere Väter aus Egyptenland geführt, aus dem Dienst-Haus, und hat vor unsern Augen solche große Zeichen gethan, und uns behütet auf dem ganzen Weeg, den wir gezogen sind, und unter allen Völkern, durch welche wir gegangen sind.

18. Und hat ausgestossen vor uns her alle Völker der Amoriter, die im Land wohnten, darum wollen wir auch dem HERRN dienen, denn er ist unser Gott.

Aug.

Vermahnung: Daß uns Gottes Wohlthaten zu seinem Dienst, und zur Gottseligkeit bewegen sollen, v. 16. 17. 18.

III.

19. **J** OSUA sprach zum Volk: Ihr könnt dem HERRN nicht dienen, denn er ist ein heiliger Gott, ein eiferiger Gott, der eurer Ubertretung und Sünde nicht schonen wird.

ENDE des Buchs Josua.

### Das Buch der Richter

Kan abgetheilet werden in drey Haupt-Stücke.

I. Begreift in sich die Richter von Josua an, bis auf das Weib Deborah, vom 1. Cap. bis zum 6.

II. Erzehlet die Richter von Debora an, bis auf Simson, vom 6. Cap. bis zum 13.

III. Sält in sich die Geschichte von Samsen, und etliche andere Sachen, zur Geschichte von den Richtern gehörig, vom 13. Cap. bis zum Ende.

#### Das erste Capitel

Hat vier Theil. 1. Der Sieg wider etliche Feinde, so im Land Canaan noch übrig, wie Juda und Simeon sich gerüstet, den Adoni-Beset überwunden, und die Stadt Jerusalem und Hebron gewonnen, da dann zugleich wiederholet wird die Historia von Caleb, wie er die Stadt Riath-Sephher erobert, v. 2. 15. II. Wie die Richter sich zum Stamm Juda im Fort-Reisen gehalten, v. 16. III. Der Sieg Juda und Simeon

wider die Cananiter zu Jerbat, Gaja u. v. 18. 20. IV. Was die Israeliten für Heyden unter ihnen leben und wohnen lassen, v. 21. 36.

**N**ach dem Tod Josua fragten die Kinder Israel den HERRN, und sprachen: Wer soll unter uns den Krieg führen wider die Cananiter?